



www.Geo-Ref.net  
23.06.2017

## Terrorismus - Die Macht der Zahlen in den Medien

Der stetig ansteigende internationale Terrorismus ist eine Bedrohung der Menschheit und muss mit allen Mitteln bekämpft werden. Dafür sind immer stärkere Anstrengungen, speziell der westlichen Nationen, erforderlich. Der „Krieg gegen den Terrorismus“ ist eine prioritäre Aufgabe in die auch internationale Organisationen, wie die NATO, die UN und andere eingebunden werden müssen.

Diese aus den Massenmedien stammenden, hier vereinfacht dargestellten, Zusammenhänge werden fast unisono von den Medien wiederholt. Sie beinhalten viele Wahrheiten, aber auch Verzerrungen. Oft werden diese Berichte mit Zahlen belegt, Zahlen, die jedoch einer genaueren Betrachtung bedürfen.

Vorab soll noch festgestellt werden:

- Der Terrorismus ist eine Geisel der Menschheit, er muss entschieden bekämpft werden.
- Historisch haben speziell die westlichen Massenmedien und Politik eine hohe Verantwortung für die derzeitige Situation. Über lange Zeiträume haben westliche Staaten sowohl bewusst und zielstrebig Staaten destabilisiert<sup>1</sup>, unliebsame Regierungen aus dem Amt gedrängt<sup>2</sup>, als auch legitime Forderungen von Nationen und ethnischen Gruppen ignoriert, bis diese Gruppen dann, recht erfolgreich, mit terroristischen Mitteln das Interesse der westlichen Politiker und Medien erweckten und eine objektivere Berichterstattung und Politik erreichten<sup>3</sup>.
- Speziell nach 9/11 hat sich die westliche Konzeption der Terrorismusbekämpfung wesentlich verändert. Dies ist vor allem sicher auch dem Schock der Öffentlichkeit über diesen perfiden multiplen Anschlag geschuldet, aber auch der Reaktion der westlichen Regierungen. Die Aufwertung des Terrorismus zu einer militärischen Bedrohung, und die daraus resultierende Anwendung von militärischer Gewalt – Krieg gegen den Terrorismus – NATO-Bündnisfall – haben zu einer Verlagerung der früher polizeilich orientierten Terrorismusbekämpfung zu einer militärischen Invasionspolitik geführt, welche als schädlich betrachtet werden muss. Terrorismus ist ein Straftatbestand, kein Kriegsgrund.
- Es gibt keine international verbindliche Definition des Terrorismus-Begriffes. In den Zeiten des Kalten Krieges war der Terrorist des einen Lagers der Freiheitskämpfer des anderen. Die Beispiele gehen von der RENAMO und den afghanischen Mudschaheddin bis zu den kolumbianischen FARC und der PLO.
- Dabei ist auch die Frage des Staatsterrorismus von besonderer Bedeutung. In wie weit darf ein Staat selbst terroristische Methoden, offen oder verdeckt, anwenden um gesellschaftliche Konflikte zu lösen<sup>4</sup>.

---

<sup>1</sup> Kuba - 1959 bis heute, Angola - 80er und 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, Nicaragua, etc.

<sup>2</sup> Iran - 1953, Guatemala 1954 - , Afghanistan - 1978 bis 1992 etc.

<sup>3</sup> Palästinenser - Das Problem wurde erst nach den Flugzeugentführungen Ende der 60er Jahre und den Intifadas nach der Jahrtausendwende als solches thematisiert und objektiver dargestellt.

<sup>4</sup> Beispiele sind Chile nach dem 09.11.1975 - Terror Pinochets gegen die eigene Bevölkerung, oder auch Kolumbien, wo die paramilitärischen Verbände (MAS, AUC) terroristisch agieren, wie auch viele zentralamerikanische Staaten, wo durch die Arbeit von "Wahrheitskommissionen", zum Teil international kontrolliert, festgestellt wurde, dass die Mehrzahl der Opfer von paramilitärischen und militärischen Einheiten ermordet wurden.

Die vorherigen Feststellungen und Fragen bedürfen einer genaueren und tiefgreifenderen Bewertung, im vorliegenden Artikel soll die Politik, die sich der Massenmedien bedient, und aber auch zunehmend von den Medien in Handlungszwänge gebracht wird, im Vordergrund stehen.

Die Zunahme der terroristischen Aktivitäten wird einerseits in den Massenmedien durch die breitere Berichterstattung über das Thema, andererseits über Terrorismusstatistiken, in den Vordergrund gerückt, meist um erhöhte Ausgaben in der Aufrüstung von Militär und Polizei, aber auch im Ausbau der staatlichen Überwachung zu begründen. Das mediale Interesse am Thema ist jedoch sehr selektiv, der Fokus ist relativ einseitig auf terroristische Aktivitäten in entwickelten Ländern gelegt und solche bei denen die Opfer aus diesen Staaten stammen. Andere Terrorakte werden nur dann in den Blickpunkt gerückt wenn die Zahl der Opfer sehr hoch ist oder ein „höheres politische Interesse“ an der Opfer- oder Tätergruppe existiert.

## Problem der medialen Präsenz

Unsere 24/7 – Gesellschaft hat ein stetiges Bedürfnis an „neuen Nachrichten“, sei dies im 24 Stunden Fernsehprogramm oder im Internet. Die Printmedien haben meist ebenfalls ihr Internetportal - die gedruckten Medien geraten immer mehr ins Hintertreffen - Qualitätsjournalismus wird heute aus Kostengründen kaum mehr in den tagesaktuellen Nachrichten geboten, vor-Ort-Präsenz an den Brennpunkten – speziell terroristischer Aktivitäten – ist kaum mehr vorhanden. Die meisten Premium-Medien haben Korrespondenten in einigen regional wichtigen Hauptstädten, kommentieren Mitteilungen aus den sozialen Medien oder stützen sich auf „gut informierte Quellen“. Das Quellenproblem wird durch eine mediale Ausrichtung „Gut – Böse“ noch verstärkt, so bestätigen die „gut-informierten Quellen“ fast ausschließlich in die politische Zielrichtung passende Sachverhalte und Interpretationen, andere Quellen werden ignoriert oder mit diskreditierenden Bemerkungen abgetan.

Die regionalen Hauptstadt-Korrespondenten sind meist ein oder zwei wichtigen Hauptstädten eines Konfliktgebietes, oder aber in politischen Zentren, wie Washington, Peking oder Moskau stationiert und begeben sich relativ selten in die eigentlichen Konfliktgebiete. Sie sind in ihren Einlassungen somit zwar regional kompetent, sind aber im wesentlichen Interpretatoren der Daten und Fakten welche sie aus dritter Hand erhalten – von Regierungsstellen der Länder in denen sie akkreditiert sind oder aus den anderen beiden Quellengruppen.

Im Internetzeitalter nehmen die Soziale Medien als Nachrichtenquelle eine wichtige Rolle ein, da mit einem Smartphone jeder Bildmaterial und Textnachrichten posten kann, welche von Dritten kaum verifizierbar sind. Entsprechend häufig tauchen in diesem Zusammenhang einseitig orientierte Posts auf, oder wird veröffentlichtes Bildmaterial als Betrug enttarnt. Wesentlich ist jedoch, dass speziell in politischen Konflikten die Verfasser der Berichte parteiisch sind, somit eine einseitige Sicht der Sachverhalte weitergegeben wird. Im Extremfall halten sich interessierte Kreise ganze Gruppen von Mitarbeitern deren Aufgabe darin besteht die entsprechende Meinung zum Ausdruck zu bringen. Als Beispiele seine hier die Cybergruppen der IDF<sup>5</sup>, der NATO<sup>6</sup>, aber auch anderer Länder, wie Russland

---

<sup>5</sup> <http://www.haaretz.com/israel-news/idf-forms-new-force-to-combat-cyber-warfare.premium-1.506979>

<sup>6</sup> [http://www.nato.int/cps/en/natohq/topics\\_78170.htm](http://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_78170.htm)

oder islamistischer Gruppen genannt. Diese Gruppen beeinflussen die Meinung anderer sowohl über die Sozialen Medien, als auch über Internetplattformen wie Wikipedia oder Wikileaks.

Die „Gut informierten Quellen“ sind im Regelfall einseitig ausgerichtet und geben Sachverhalte stets unter dem eigenen Interessenschwerpunkt bekannt, oder interpretieren gar Sachverhalte um. Beispiele dafür sind Internetportale wie „Bellingcat“<sup>7</sup>, welche sensationell aufbereitete Video- und Bildanalysen publizieren, jedoch stetig zu Resultaten kommen sie einseitige Schuldzuweisungen ermöglichen. So ist zum Beispiel im Ukraine-Konflikt keine Auswertung von Bellingcat bekannt, in der das ukrainische Vorgehen in diesem Konflikt negativ dargestellt ist.

Ein anderes Beispiel ist im Palästina-Problem die einseitige Konzentration auf Daten und Fakten aus interessierten, hier israelischen Quellen, meist IDF<sup>5</sup> oder regierungsnahen, welche ebenfalls interessengeleitet einseitig informieren. Dazu ist eine weitere, genauere Auswertung der Terrordaten in Vorbereitung, die zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden wird.

Wenn ein Interessierter Daten von Terrorakten recherchieren möchte ist eine erste Quelle Wikipedia. Die eigentlich gute Web-Site ist in dieser Beziehung – Daten über Terrorismus - jedoch entsprechend den vorherigen Bemerkungen nicht mehr als objektiv einzuschätzen, wie im folgenden Teil nachgewiesen werden soll.

## Ein Blick auf die Zahlen

Die Suche nach statistischen Daten zu Terrorakten führt fast zwangsläufig zu Wikipedia, wie immer auf der ersten Seite, welche Google oder andere Suchmaschinen anzeigen. Ein erster Blick auf die deutsche Seite „Liste von Terroranschlägen“<sup>8</sup> resümiert die Geschichte des Terrorismus zwischen 1925 bis heute in etwa 300 Terrorakte<sup>9</sup>. Fairness-halber muss erwähnt werden, dass die Liste noch lückenhaft eigen-bewertet wird. Sieht man sich dann die entsprechende Seite in der englischen Version<sup>10</sup> an, so ist diese auf den ersten Blick wesentlich detaillierter. Hier sind in der Zeit von 1970 bis zum 29.04.2017 insgesamt über 6000 Vorkommnisse gelistet, die Daten sind somit wesentlich repräsentativer als in der deutschen Version. In der deutschen Version werden große Terrorakte, wie zu Beispiel die Bombe im Cubana-Flug 455 mit 73 Toten – alles Zivilisten – nicht erwähnt<sup>11</sup>, während 4 Versuche von Terrorakten ohne jegliche Opfer, weder Verwundete noch Tote, Aufnahme unter den etwa 300 Aktionen fanden.

Für die Auswertung wurden die Daten der englischen Version der Wikipedia benutzt, deren Daten in einer Datenbank erfasst und ausgewertet wurden. In der Zukunft soll diese Datenbank auch erweitert und Wikipedia zur Verfügung gestellt werden.

Als erstes fällt dem Betrachter der Seite eine Grafik auf, in welcher die Entwicklung des Terrorismus von 1970 bis heute dargestellt ist. Diese ist als Grafik 1 hier dargestellt. Rechnet man hingegen die mit den Zahlen der Seite dargestellt Entwicklung auf, so ergibt sich eine unterschiedliche Entwicklung, welche in der Grafik 2 dargestellt ist. Hier sind deutlich die Anstiege 1982 und 2001

---

<sup>7</sup> <https://www.bellingcat.com>

<sup>8</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Terroranschlägen](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Terroranschlägen)

<sup>9</sup> Alle Angaben zu den Wikipedia-Angaben beziehen sich auf dne Stand 21.03.2017

<sup>10</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_terrorist\\_incidents](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_terrorist_incidents)

<sup>11</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Cubana-Flug\\_455](https://de.wikipedia.org/wiki/Cubana-Flug_455)

ersichtlich, welche auf jeweils einen singuläres Ereignis zurückführbar sind. Im Jahre 1982 die Massaker in den palästinensischen Flüchtlingslagern von Sabra und Shatila im Libanon<sup>12</sup>, und den multiplen Terrorakten des 09.11.2001 in New York und Washington.

Vom 16. bis 18. September 1982 verübten „Christliche Milizen“ im von israelischen Truppen umstellten Flüchtlingslager Sabra und Shatila ein Massaker<sup>12</sup>, bei dem zwischen 460 und 3500 Personen, meist Zivilisten, einschließlich Frauen, Kindern und Greisen, getötet und verstümmelt wurden. Die Zahl von 460 Toten stammt aus israelischen Quellen, während die Zahl von 3500 in palästinensischen Quellen genannt wird. Von Interesse in diesem Zusammenhang ist, dass das Massaker aktiv von israelischer Seite zugelassen und unterstützt wurde, einer juristischen Aufarbeitung durch israelische Gerichte, die den damaligen Oberbefehlshaber der israelischen Truppen und späteren Premierminister Ariel Sharon als Verantwortlichen ausmachte, entkam dieser nur durch seine Krankheit. Dieser Fall ist ein typischer Grenzfall in der Bewertung terroristischer Aktivitäten – auf der einen Seite die unmittelbaren Täter – die Kataeb Milizen unter der Führung von Elie Hobeika – auf der anderen Seite der Staat Israel, einschließlich renommierter Militärs und Politiker wie Ariel Sharon, Yitzhak Shamir und andere. Letztere haben die Milizen der Phalange logistisch – Zugangswege und Waffen – direkt unterstützt. Zu dieser Bewertung kamen auch israelische Gerichte in der Aufarbeitung – jedoch ohne Bestrafung der Verantwortlichen. Für die hier zugrunde liegenden Berechnungen wurden 3000 Opfer angenommen, da auch unabhängige israelische Quellen von weit über 2000 Opfern ausgingen. Diese hoch veranschlagten Opferzahlen müssen auch unter Berücksichtigung der Massaker am Beiruter Flughafen, im gleichen Zeitraum, gesehen werden (etwa 1500 Tote), welche in der Statistik nicht berücksichtigt worden sind. Generell sind die Vorgänge des Jahres 1982 im Libanon noch klärungsbedürftig. Dies gilt auch für den Libanesischen Bürgerkrieg 1979 bis 1983. In diesem Zeitraum wurden bisher lediglich die extremen Terrorattacken ausgewertet, also Sabra und Shatila, als auch die LKW-Selbstmordanschläge auf das amerikanische und französische Hauptquartier<sup>13</sup> der als Friedenstruppen agierenden respektiven Einheiten, sowie die irakische Botschaft in Beirut<sup>14</sup>.

Zu den Anschlägen des 11.09.2001 - 9/11 - muss nicht viel mehr gesagt werden, die Sachverhalte und Interpretationen sind weitläufig bekannt und auch medial aus vielen Sichtwinkeln beleuchtet worden.

Wesentlich ist noch zu bemerken, die zeitlich späteren Spitzen in der Grafik 2 sind nicht vorrangig auf Einzelattentate, wie die beiden genannten, zurückführbar, sie sind aus der Summe verschiedener mittlerer und kleinere terroristischer Akte zu erklären.

Es ist klar ersichtlich dass in dieser Zeit Terrorakte vornehmlich erfasst wurden wenn Personen westlicher Länder oder Diplomaten betroffen waren, hingegen lediglich extreme Akte, deren Opfer lokale Bevölkerungsgruppen waren, einbezogen wurden.

Die These der vorrangigen Beachtung und Einbeziehung von Terrorakten mit Opfern aus den westlichen Staaten in den Statistiken lässt sich als bewiesen anzunehmen wenn man die in der Statistik dargestellten Wert für Afghanistan betrachtet. Die erfassten Daten für Afghanistan sind in der Grafik 3 dargestellt.

---

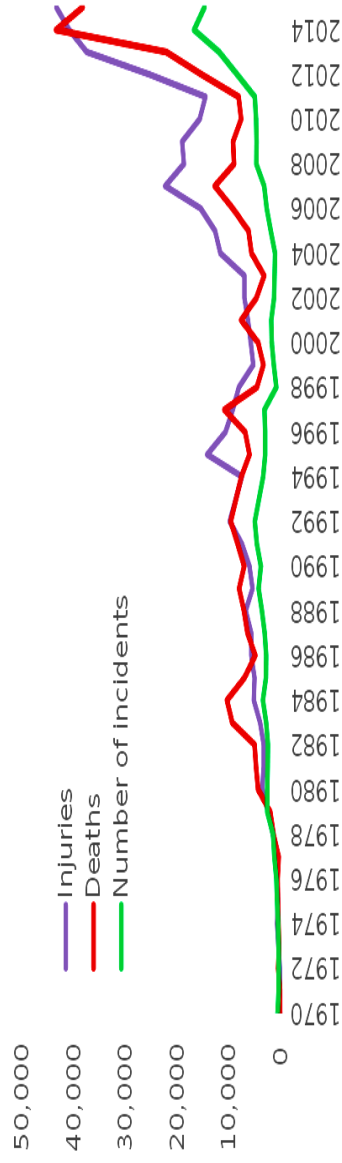
<sup>12</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Sabra\\_and\\_Shatila\\_massacre#cite\\_note-Lebanon\\_War\\_282-2](https://en.wikipedia.org/wiki/Sabra_and_Shatila_massacre#cite_note-Lebanon_War_282-2)

<sup>13</sup> 23.10.1983 - 241 tote US und 58 tote französische Soldaten in einem simultanen Angiffe auf beide Hauptquartiere, [https://en.wikipedia.org/wiki/1983\\_Beirut\\_barracks\\_bombings](https://en.wikipedia.org/wiki/1983_Beirut_barracks_bombings)

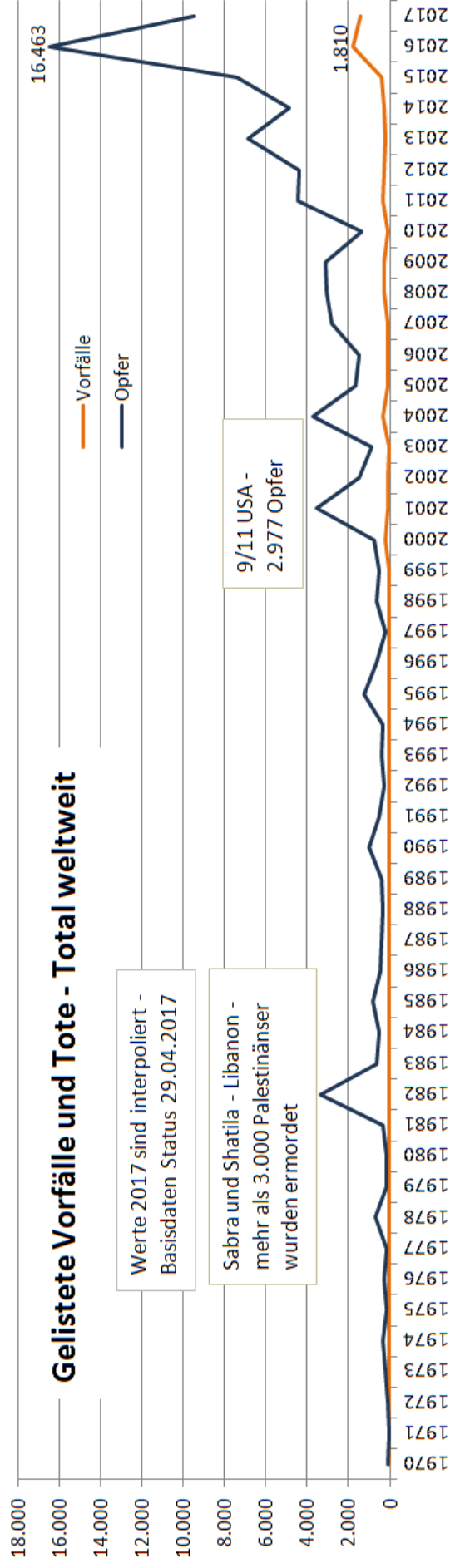
<sup>14</sup> 15.12.1981 - 63 Tote und über 100 Verletzte [https://en.wikipedia.org/wiki/1981\\_Iraqi\\_embassy\\_bombing](https://en.wikipedia.org/wiki/1981_Iraqi_embassy_bombing)



## Terrorist incidents worldwide



Grafik 1 Entwicklung des Terrorismus von 1970 bis 2017 April - nach Wikipedia - englisch Version<sup>10</sup>



Grafik 2 Grafische Auswertung der Daten der englischen "List of terrorist incidents" - Besonders herausragende Einzelvorfälle sind kommentiert

Parallel zur Zeitskala, auf der die Terrorismusdaten von Wikipedia dargestellt sind, ist die politisch-militärische Situation in Afghanistan dargestellt. Es gab keine Terroranschläge in der Zeit der pro-kommunistischen Regierungen in Afghanistan, oder gar während der russischen militärischen Intervention – wohlgermerkt: Die Russen sind auf Wunsch der afghanischen Regierung damals in Afghanistan als Unterstützer im Kampf gegen die von westlichen und arabischen Staaten unterstützten Mudschaheddin in Afghanistan einmarschiert. Und gerade dieser Kampf der Mudschaheddin gegen die Regierung in Kabul war auch durch Anschläge auf Ziele in den von der Zentralregierung beherrschten Städten gekennzeichnet. Diese Anschläge werden jedoch augenscheinlich nicht als Terrorakte betrachtet, sie werden als „Kriegsakte“ bewertet, auch wenn diese unter analogen Ausführungsbedingungen an anderem Ort als Terrorakte kategorisiert würden. Noch absurder wird dies, wenn man die 4 Jahre des afghanischen Bürgerkrieges betrachtet. Nachdem die Mudschaheddi 1992 Kabul eingenommen hatten konnten diese sich nicht auf eine gemeinsame Regierung einigen, es kam zum offenen Krieg um die Macht zwischen den ethnisch geprägten Mudschaheddin-Gruppen, welche wiederum von verschiedenen Staaten gefördert wurden. Dieser Krieg um die Macht in Kabul führte auch zu Artillerieangriffen auf die Stadt, welche die fast vollständige Zerstörung einzelner Stadtteile zur Folge hatte, mit den entsprechenden Verlusten an Menschenleben und wirtschaftlichen Werten. Diese Ereignisse werden ebenfalls nicht in der Statistik erfasst.

Auch in der fünfjährigen Taliban-Herrschaft werden keine Terrorakte verzeichnet, erst am 05.09.2002 wird ein erster Terrorakt der Taliban<sup>15</sup>, im inzwischen von den verbündeten Truppen der Operation „Enduring Freedom“ besetzten Kabul verzeichnet.

Betrachtet man die Zahlen der Terrorakte in Afghanistan ist klar, als Terrorakte eingestufte Angriffe wurden nur nach der westlich kontrollierten Intervention erfasst.

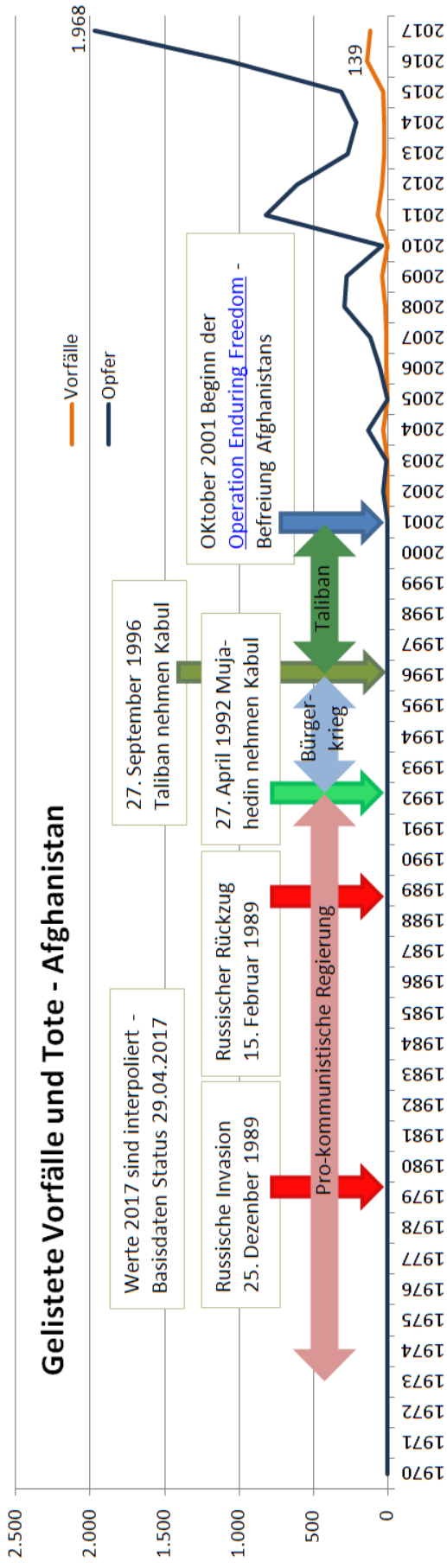
Um diesen Eindruck zu verifizieren wurden die Daten anderer Staaten untersucht, die von vornehmlich westlichen Koalitionskräften besetzt wurden. Dafür wurden die Zahlen vom Irak, Libyen, Somalia und Syrien ausgewertet. In allen Datensätzen der genannten Staaten konnten gleiche Tendenzen beobachtet werden, Terrorakte werden erst nach der Absetzung der vorherigen Regierung und der folgenden westlichen Intervention vermerkt. Als Beispiel sind hier in der Grafik 4 die Daten des Irak dargestellt, die mit dem Einmarsch der US-geführten Invasionstruppen in Bagdad begannen. Ausgenommen ist davon ein Auto-Bomben-Anschlag aus dem Jahre 1995<sup>16</sup>, welcher der kurdischen Opposition zugeschrieben wurde.

Es ergibt sich aber auch die Frage, in wieweit ein Zusammenhang zwischen der Interventionspolitik des Westens und den erhöhten Zahlen terroristischer Angriffe besteht. Ist der nach einer Besetzung entstehende Terrorismus, oder wie es heute heißt, die asymmetrischen Kriegsführung, eine Antwort auf die militärische Stärke der eingesetzten Truppen, welcher aus Sicht der unterlegenen Seite nur durch derartige Akte zu begegnen ist. Ein Angriff auf militärische Einheiten der Invasionskräfte wird augenscheinlich von der bewaffneten Opposition ebenfalls als eine Art Selbstmordangriff aufgefasst, Terrorattacken sind, augenscheinlich auch medial aufgewertet, eine bessere Propaganda für diese Gruppen.

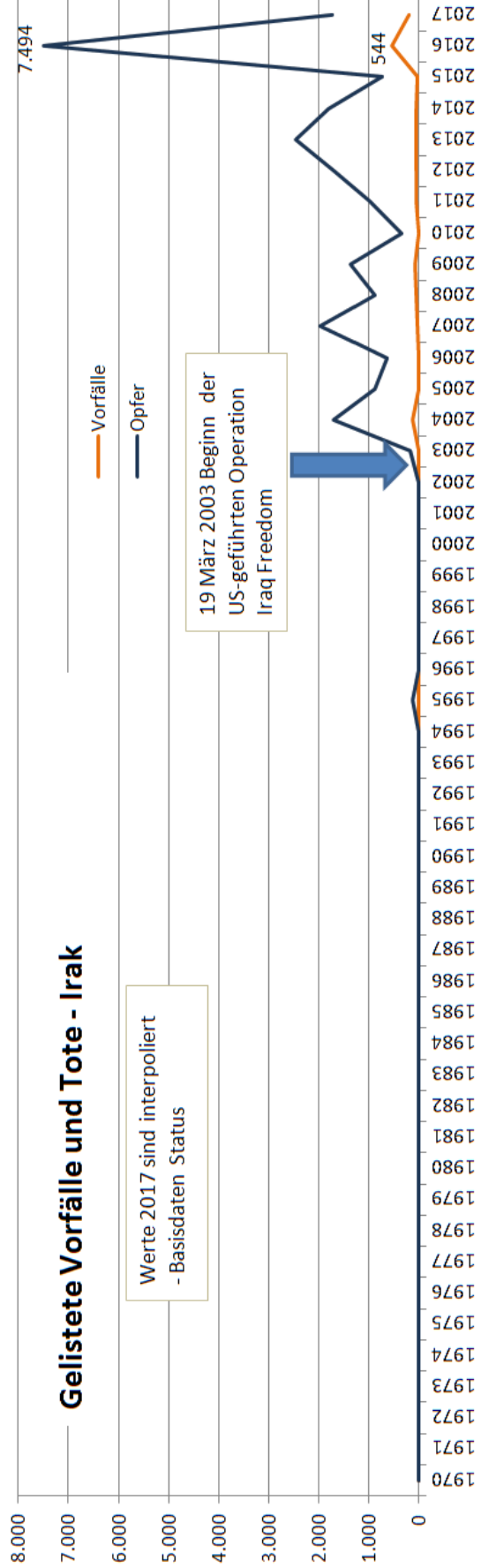
---

<sup>15</sup> Selbstmord-Autobombe die 30 Tote und 167 Verletzte

<sup>16</sup> 28.02.1995 - 76 Todesopfer und 123 Verwundete



Grafik 3 Gelistete terroristische Aktivitäten in Afghanistan 1970 bis 2017



Grafik 4 Gelistete terroristische Aktivitäten im Irak 1970 bis 2017



Hat somit die Interventionspolitik erst den verstärkten Terror erzeugt? Ein gewisses „Grundlevel an Terror“, so zynisch dies klingen mag, gibt es stets, speziell in Kriegen und bürgerkriegsähnlichen Situationen, oder bevor letztere ausbrechen. Dies galt für Vietnam – auf beiden Seiten – es sei daran erinnert, die ersten Bombenexplosionen, in damals noch Saigon – heute Ho-Chi-Minh-Stadt, waren gesponsert von den Vereinigten Staaten, aber auch für den Vietcong. Oder aber auch in Nord-Irland und Spanien – Baskenland. Doch Terrorakte islamistischer Täter sind erst seit den Invasionen so stark in Europa angestiegen, auch daher, dass beide Seiten die religiöse Komponente der Begründungen ihrer Aktionen immer mehr in den Vordergrund rücken. Die Äußerung von G.W. Bush bezüglich eines Kreuzzuges - „Crusade“<sup>17</sup> - waren in dieser Hinsicht sicher eher ein propagandistisches Eigentor.

Letztlich sollen noch auf die medial aufgewerteten Terrorakte genannt werden, welche eigentlich als „False Flag“<sup>18</sup>-Aktionen bezeichnet werden müssen. Es sei hier auf den „Rogovo-Vorfall“<sup>19</sup> oder den „Hufeisen-Plan“<sup>20</sup> verwiesen werden, welche in den Medien bewusst verkehrt reproduziert wurden, sei es initiiert von den Medien oder Dritten interessierten. Beide Ereignisse wurden eben von der deutschen Regierung dahingehend genutzt, sich über bestehende gesamtgesellschaftlich akzeptierte Grundsätze hinwegzusetzen, und militärisch – sogar ohne UN-Mandat – in anderen Staaten zu intervenieren. Gerade in Staaten mit bürgerkriegsähnlichen Situationen ist es meist schwierig die Täter von Terrorakten zu ermitteln, „False Flag“-Operationen sind dort nicht unüblich um die eigenen politisch-militärischen Positionen zu festigen. Dies geht von Gleiwitz<sup>21</sup> über den Golf von Tonkin<sup>22</sup>, Bologna<sup>23</sup>, bis nach Syrien und den Jemen.

## Regionale Betrachtung der in Wikipedia ausgewiesenen Daten

Aus den vorhergehenden Betrachtungen wurde klar ersichtlich, die Anzahl der verzeichneten Ereignisse ist sehr selektiv, wodurch der Eindruck entsteht die Anzahl der Terrorakte hätte in den letzten Jahren weltweit übermäßig zugenommen. Ein zweites selektives Kriterium ist die regionale Fokussierung, er werden Regionen speziell hervorgehoben und analysiert, andere hingegen vernachlässigt-

Die Grafik 5 veranschaulicht die absolute Anzahl der erfassten Ereignisse, die daneben-stehende Grafik 6 splittet diese nach Regionen auf. Es ist klar ersichtlich, die Mehrzahl der Ereignisse 86,5% sind in Regionen zu verzeichnen die früher als III. Welt bezeichnet wurden, lediglich 13,5% der Ereignisse sind in Europa, Nordamerika und Australien verzeichnet, diese aber mit akribischer Genauigkeit, ebenfalls Versuche terroristischer Aktivitäten ist erfasst, welche weder Verletzte, noch Tote verursacht haben.

Vorab eine Bemerkung zur Festlegung der Regionen, die auf geografischen, politisch-ökonomischen und religiösen Zusammenhängen beruht. Hier sollen nur die möglicherweise strittigen Zuordnungen erwähnt und begründet werden, welche von den herkömmlichen Regionalstrukturen abweichen. Die den Regionen zugeordneten Staaten sind aus der Grafik 7 ersichtlich.

---

<sup>17</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Tenth\\_Crusade\\_\(CounterPunch\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Tenth_Crusade_(CounterPunch))

<sup>18</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Falsche\\_Flagge](https://de.wikipedia.org/wiki/Falsche_Flagge)

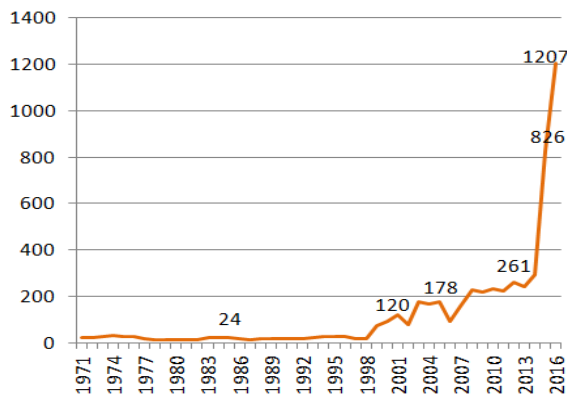
<sup>19</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Rogovo-Vorfall>

<sup>20</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Hufeisenplan>

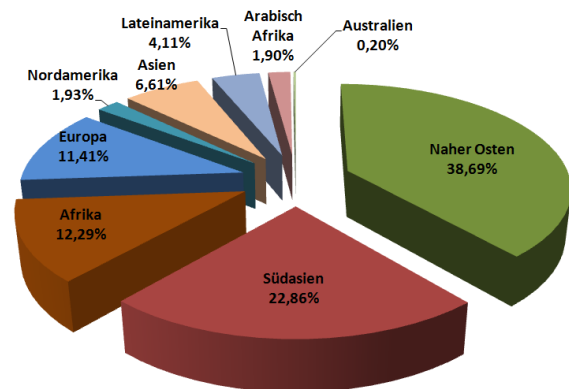
<sup>21</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberfall\\_auf\\_den\\_Sender\\_Gleiwitz](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberfall_auf_den_Sender_Gleiwitz)

<sup>22</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Tonkin-Zwischenfall>

<sup>23</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_von\\_Bologna](https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_von_Bologna)



Grafik 5 Absolute Anzahl der registrierten Terrorakte in /10/



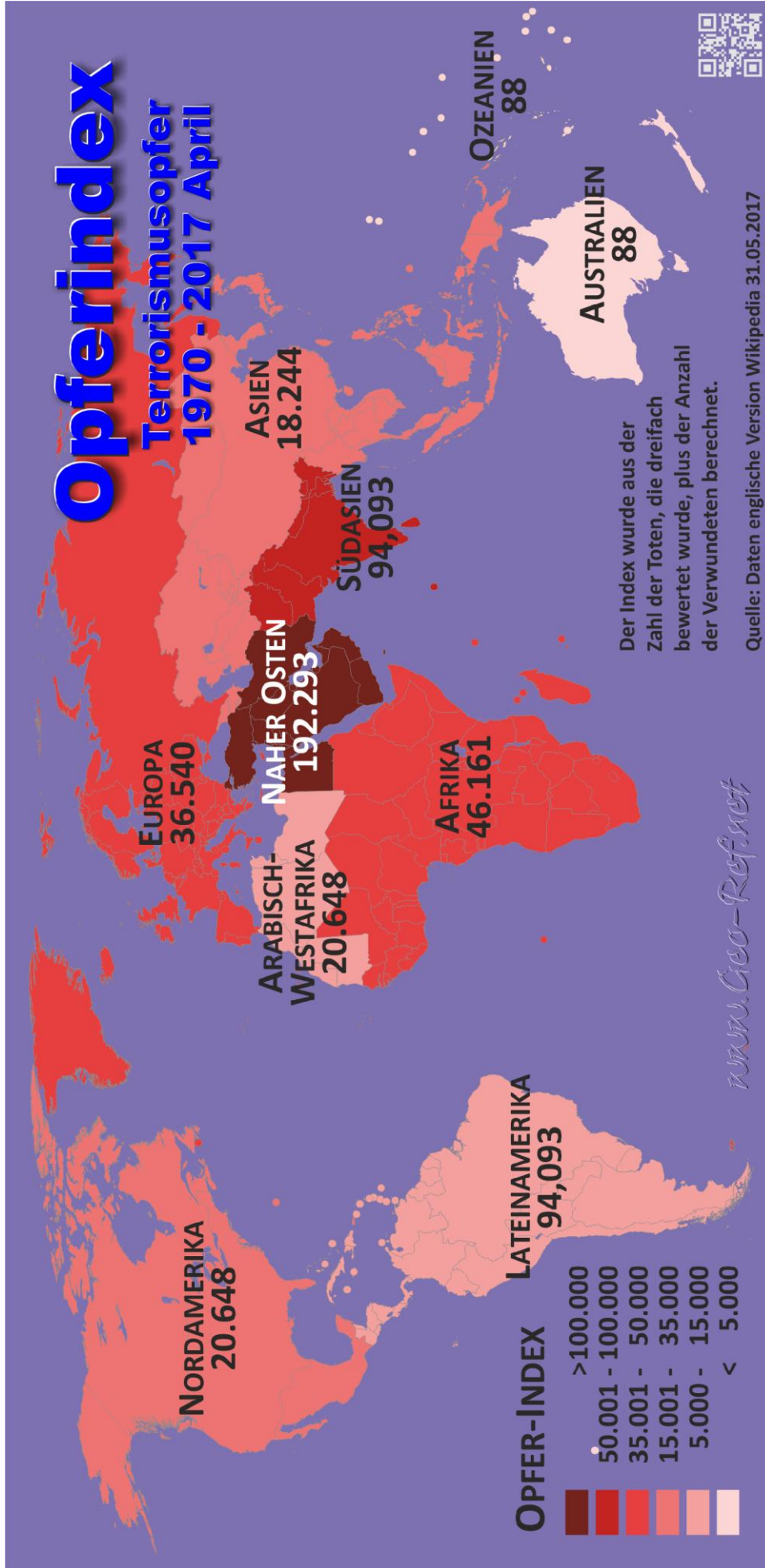
Grafik 6 Relative Verteilung der registrierten Terrorakte nach Region in /10/

Es wurden folgende Regionen festgelegt:

- Afrika**  
 Die Region Afrika umfasst alle afrikanischen Staaten südlich der arabischen Mittelmeer-Staaten, welche durch religiöse und geschichtliche Besonderheiten eine gesonderte Stellung einnehmen. Dies mag fehlerbehaftet sein, speziell, wenn man die religiös verbrämten Terrorakte von Boko Haram und anderer islamistischer Gruppen, speziell im Sudan und Somalia berücksichtigt. Diese Gruppierung muss inhaltlich weiter untersucht werden.
- Arabisch-Afrika**  
 In dieser Region wurden die arabischen Mittelmeer-Staaten, Mauretanien und West-Sahara, jedoch ohne Ägypten, zusammengefasst. Ägypten wurde dem Nahen Osten zugerechnet, da über den Israel-Palästina-Konflikt, als auch über die Moslebruderschaft, die Einbindung in die Vorgänge im des Nahen Ostens stärker ist.
- Asien**  
 Die Region Asien beinhaltet die asiatischen Staaten, im wesentlichen Südost-Asien, wobei die südasiatischen Staaten Indischer Subkontinent, Pakistan und Afghanistan, als auch die asiatischen Staaten des Nahen Ostens gesonderte Gruppen bilden. Russland, als Land auf zwei Kontinenten wurde Europa zugeordnet.
- Europa**  
 Beinhaltet alle europäischen Staaten, inklusive Russland und Grönland, welche wegen der bestehenden geschichtlichen und politisch-ökonomischen Beziehungen Europa zugeordnet wurden.
- Naher-Osten**  
 Der Region des Nahen Ostens wurden die arabischen Staaten Asiens, der Iran und Israel, als auch Ägypten und die Türkei zugerechnet, da diese Staaten in die Konflikte der Region verwickelt sind und die daraus resultierende terroristischen Aktivitäten eine Einheit bilden.
- Nordamerika**  
 Nordamerika wurde entsprechend der anlog-amerikanischen Betrachtung Mexiko und Puerto Rico zugeordnet.
- Internationale Gewässer**  
 Es wurde eine spezielle Region Internationale Gewässer gebildet, in der vorwiegend in diesen begangene Terrorakte auf Schiffen erfasst wurden.
- Lateinamerika**  
 Hier wurden Südamerika und die Karibik einer Gruppe zugeordnet, wobei Puerto Rico ausgeklammert – Nordamerika – zugeordnet wurde.
- Südasien**  
 Die Region Südasien beinhaltet die Staaten des Indischen Subkontinents, Pakistan und Afghanistan.

# Opferindex

Terrorismusopfer  
1970 - 2017 April



Grafik 7 Regionale Auswertung des Opferindex - Unterteilt nach Regionen

Für die Bewertung der Intensität der kumulierten Daten terroristischer Akte wurde der Opferindex als Bewertungsmaßstab angewendet, welcher sich aus der Summe der mit einem Gewichtungsfaktor 3 für die Anzahl getöteter Opfer plus der Anzahl der Verwundeten gebildet wurde. Dies macht sich erforderlich, da die Datensätze sehr unterschiedlich sind, die Anzahl der versuchten Terrorakte in der Statistik beinhaltet 296 versuchte terroristische Aktivitäten ohne jegliche Opfer, weder Verwundete noch Tote, dafür aber mit 262 getöteten Attentätern. Es liegt der Verdacht nahe, dass auch Anti-Terrormaßnahmen der unterschiedlichen Regierungen mit in der Statistik erfasst sind. Die Anzahl der getöteten Attentäter, welche in der Statistik auch erfasst wurde, ist in die Opferzahlen des Index nicht einbezogen.

Die Auswertung des Opferindex nach den definierten Regionen ist in Grafik 7 dargestellt. In dieser Grafik wird sichtbar, Europa ist annähernd so gefährlich wie Afrika, es weist einen höheren Index aus als Lateinamerika. Dies stimmt sicher nicht mit den realen Gefährdungen überein, und ist im wesentlichen auf die hohen Werte der folgenden Länder zurückzuführen:

- Die ersten 4 Staaten in der Reihenfolge der Terrorrelevanz in Europa sind:
  - Russland - 23% der Vorfälle und 51,6% der Todesopfer,
  - Großbritannien – 19% der Vorfälle und 18% der Todesopfer,
  - Spanien – 15% der Vorfälle und 6,8% der Todesopfer,
  - Frankreich – 10% der Vorfälle und 5,1% der Todesopfer,
- Für diese 4 Staaten zusammen wurden über zwei Drittel der Vorfälle und 81% der Todesopfer verzeichnet.
- Danach sind die Rangfolgen nach Anzahl der Vorfälle und Anzahl der Todesopfer nicht mehr synchron.
- So ist die Ukraine nach der Anzahl der Vorfälle an 5. Stelle, wobei die Mehrzahl der Vorfälle Folge des derzeitigen Bürgerkrieges sind. Dabei wurden lediglich Angriffe der Separatisten aufgeführt – von ukrainischer Seite verübte Akte, wie zum Beispiel den Brand des Gewerkschaftshauses in Odessa<sup>24</sup> – 02.05.2014 – 48 Tote und über 200 Verletzte prorussische Demonstranten, mindestens 32 davon lebendig verbrannt – werden nicht in der Statistik als Terrorakt aufgeführt, sondern als Ausschreitung betrachtet, die nicht als Terror gelten.
- Deutschland ist nach der Anzahl der Vorfälle auf Platz 6, mit insgesamt 4,2% der Vorfälle und auf Platz 11 mit 1,1% der Todesopfer, darin sind alle von 1970 bis 2017 begangenen Terrorakte enthalten, inklusive der RAF, dem Münchner Oktoberfest 1980 und dem Anschlag auf die Olympiade in München 1972. Etwa 25% der Todesopfer sind auf islamistischen Terror zurückzuführen.

Die selbe Tendenz wie in der Ukraine ist auch in Lateinamerika zu verzeichnen, dies gilt speziell für Kolumbien. Es werden überwiegend terroristische Akte der FARC<sup>25</sup> und anderer linker Gruppen gelistet, die paramilitärische rechte AUC<sup>26</sup> wird lediglich 2 mal erwähnt, nur einmal als mögliche Tätergruppe erwähnt, in der zweiten Erwähnung wurde die FARC für den Tod von Zivilisten während eines Kampfes mit der AUC verantwortlich gemacht. Dabei ist die AUC seit 2014 offiziell als Terrororganisation von der EU gelistet. Zieht man die Ergebnisse der Wahrheitskommissionen von El Salvador<sup>27</sup> und Guatemala in Betracht, dann gingen jeweils über 90% der Opfer auf das Konto rechter paramilitärischer Verbände. Betrachtet man die Daten von El Salvador sind dort weltweit bekannte Terrorakte, wie die Ermordung von Kardinal Óscar Arnulfo Romero<sup>28</sup>, auf der Kanzel während einer

<sup>24</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ausschreitungen\\_in\\_Odessa\\_am\\_2.\\_Mai\\_2014](https://de.wikipedia.org/wiki/Ausschreitungen_in_Odessa_am_2._Mai_2014)

<sup>25</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/FARC-EP>

<sup>26</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Autodefensas\\_Unidas\\_de\\_Colombia](https://de.wikipedia.org/wiki/Autodefensas_Unidas_de_Colombia) - mindestens 25.000 politisch motivierte Morde sind nachweisbar zusätzlich 2.200 Desapareiciones - Verschwinden lassen -praktisch meist Synonym für Mord

<sup>27</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Comisi%C3%B3n\\_de\\_la\\_Verdad\\_para\\_El\\_Salvador](https://de.wikipedia.org/wiki/Comisi%C3%B3n_de_la_Verdad_para_El_Salvador). die spanische Version ist wesentlich expliziter – die Originalversion des Berichtes noch mehr

<sup>28</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%93scar\\_Romero](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%93scar_Romero)

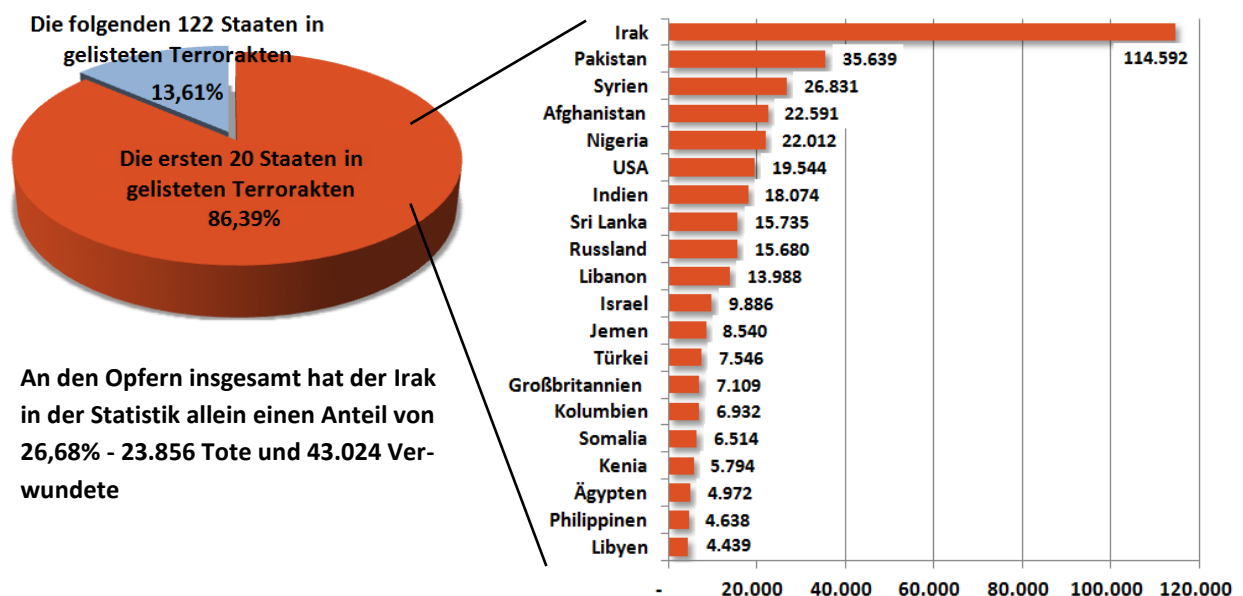
Messe am 24.03.1980 in San Salvador, sowie das Massaker auf der eine Woche später stattfindenden Beisetzung nicht im Terrorismusregister angegeben. Statt dessen sind lediglich 4 linken Gruppen angelastete Terrorakte mit insgesamt 52 Todesopfern verzeichnet. Im Bürgerkrieg in El Salvador sind jedoch nach den Akten der Wahrheitskommissionen mindestens 8.000 Personen allein von rechten Paramilitärs ermordet worden<sup>28</sup>. Analoge ist die Datensituation von Guatemala, als auch anderen Staaten, in welchen in den 70er bis 90er Jahren zum Teil Militärdiktaturen oder extrem rechte Regierungen an der Macht waren.

Als frappantes Beispiel soll hier Chile erwähnt werden, wo es allgemein bekannt ist dass es in der Zeit der Militärdiktatur Pinochets zu einer Vielzahl von terroristischen und staatsterroristischen Übergriffen gekommen ist. Dies gilt aber auch für die Zeit unmittelbar vor dem Militärputsch von 9/11 – doch hier war dies schon 1973 – doch zumindest genauso verheerend für Chile – mit aktiver Unterstützung der USA. So sind die terroristischen Attentate und Morde der verfassungstreuen Generäle René Schneider<sup>29</sup> – in Santiago de Chile am 25.10.1970 – und Carlos Prats<sup>30</sup> – in Buenos Aires am 30.09.1974 – in der Liste der Terrorakte nicht enthalten, noch weniger sind die staatsterroristischen Akte der chilenischen oder argentinischen Juntas gelistet.

Zusammenfassend muss also festgestellt werden, die in den Listen enthaltenen Terrorakte unterliegen offenbar einer politisch motivierten Selektion, in welcher rechtsgerichtete, zweifelsfrei nachgewiesene Terrorakte, nicht erfasst wurden.

Nach dem bereits am Beispiel einzelner Staaten die Grenzen der regionalen Auswertung erläutert wurde, als auch generelle Schlussfolgerungen auf die Zusammensetzung der Daten abgeleitet wurden, sollen im folgenden Teil die Daten länderbezogen dargestellt und ausgewertet werden.

Einen ersten Überblick geben die beiden Teile der Grafik 8, in welcher der Opferindex der Staaten mit wesentlich erhöhten terroristischen Aktivitäten - die ersten 20 Staaten - in Zahlen dargestellt ist. Als Randbemerkung - Deutschland ist auf Rang 42 mit einem Indexwert von 853.



Grafik 8 Opferindex nach Ländern aufgeschlüsselt - entsprechend Liste in /10/

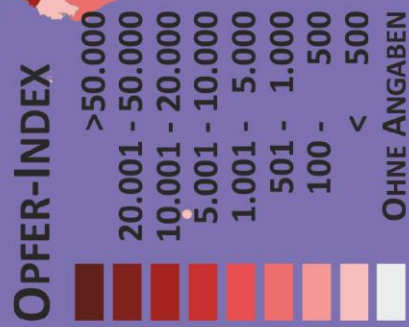
<sup>29</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ren%C3%A9\\_Schneider\\_\(General\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ren%C3%A9_Schneider_(General))

<sup>30</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Carlos\\_Prats](https://de.wikipedia.org/wiki/Carlos_Prats) - Nachweislich durch die chilenische Geheimpolizei DINA unter Mithilfe der CIA ausgeführt - Einer der Haupttäter dieses und anderer politischer Terrorakte, der ehemalige CIA Agent Michael Townley, lebt unbehelligt im Zeugenschutzprogramm der USA



# Opferindex

Terrorismusopfer  
1970 - 2017 April  
Länderauswertung



Der Index wurde aus der  
Zahl der Toten, die dreifach  
bewertet wurde, plus der Anzahl  
der Verwundeten berechnet.

Quelle: Daten englische Version Wikipedia 31.05.2017

*www.Geo-Ref.net*



Grafik 9 Regionale Auswertung des Opferindex - Unterteilt nach Staaten



Analoge Aussagen lassen sich über Syrien, Afghanistan, Jemen, Somalia, Libyen treffen. Staaten die nach einer offenen Invasion in Einflussgebiete verschiedener Gruppen zerfallen sind, welche sich gegenseitig, als auch gegen die Invasionsmächte im eigenen Land und in deren Staaten vorgehen – verbunden mit Terror, im Inland aber auch im Ausland. Im Inland ist eine offene militärische Konfrontation wegen der militärischen Übermacht der Invasionskräfte, speziell in der Luft, nicht sinnvoll und möglich. Die Gruppen können dabei in erster Instanz in Sunniten und Schiiten, aber auch andere Glaubensrichtungen wie Jesiden, Alawiten und in die ethnisch unterschiedlichen Gruppen, wie die Kurden unterschiedene werden. Doch diese Gruppen sind auch in sich selbst nicht geeint, Machtkämpfe um die Regierungsgewalt sind in allen diesen Staaten an der Tagesordnung. Gemeinsame Basis der Ereignisse in diesen Staaten ist die Desensibilisation der Gesellschaft, ausgelöst durch die Vertreibung einer meist diktatorischen Regierung durch eine westliche Intervention oder durch die aktive westlich Unterstützte der nationale Opposition. Doch in Diktaturen kann sich keine organisierte politische Opposition festigen, die verschiedenen Oppositionsgruppen begannen nach dem Sieg über die Diktatur den Kampf um die Macht<sup>31</sup> – mit allen, auch terroristischen Mitteln. Dies wird durch Anhänger der beseitigten Regierung noch verschärft, welche zu einzelnen anderen Gruppen überlaufen<sup>32</sup>, oder selbst als Gruppe die neue Ordnung bekämpfen<sup>33</sup>.

Das Hauptproblem ist dabei das Fehlen eines realistischen Plans der intervenierenden Staaten für die Zeit nach dem militärischen Sieg, der Plan „Regime Change“ ist militärisch schnell und einfach, die Bildung einer neuen Regierung auch, jedoch deren interne Legitimation und Stabilisierung über lange Zeiträume ist in all diesen Fällen nicht gelungen. Ironischerweise gilt dies auch für den Kosovo, bei dem die Invasion mit dem Schutz der Kosovaren<sup>34</sup> – ethnische Albaner – vor den Serben begründet wurde. Heute sind die internationalen Truppen im Kosovo hauptsächlich um die im Kosovo lebenden Serben vor Anschlägen radikaler Albanern zu schützen – und das nach 18 Jahren Präsenz, auch deutscher Truppen, ein Ende ist nicht absehbar.

Interessant in diesem Zusammenhang sind die hohen Werte für Pakistan - Rang 3 - das Land liegt an zweiter Stelle bezüglich der Inzidenz terroristischer Akte. Dies ist sowohl dem historischen Kaschmirkonflikt mit Indien geschuldet, den inneren Konflikten in den Stammesgebieten von Waziristan, als auch in den Jahren der westlichen Unterstützung der Mudschaheddin und Taliban, für welchen Pakistan ein sicheres Hinterland im Kampf gegen das pro-kommunistische Afghanistan diente. Pakistan war dabei das Ausbildungs- und Ruhelager der beiden afghanisch orientierten Gruppen, inklusive der Gruppe um Osama Bin Laden. Die Unterstützung wurde dabei von westlichen und arabischen Staaten direkt, oder aber auch indirekt über den pakistanischen Geheimdienst gewährt. Diese Auseinandersetzungen werden in den letzten Jahrzehnten zunehmend mit terroristischen Mitteln geführt und haben das Land erheblich destabilisiert. Man muss dabei berücksichtigen, Pakistan ist Nuklearmacht, Instabilität ist daher in einem Land was massiv durch islamistische Gruppen angegriffen wird, zum Teil gar unterwandert erscheint, umso gefährlicher.

---

<sup>31</sup> Beispiel ist der Bürgerkrieg im nun de-facto 4-geteilten Somalia, oder der Krieg im Irak, wobei die Kurden hier noch eine Ausnahme bilden, doch spätestens wenn es um die Verwaltung von Kirkuk gehen wird sind auch dort Kämpfe zwischen Kurden und Schiiten zu erwarten

<sup>32</sup> Im Irak sind die früheren eigentlich eher religiös liberalen Anhänger der Bath-Partei zu den schiitisch radikalen Gruppen übergelaufen, oder in Libyen ist General Haftar - ehemals Gaddafi General - heute der eigentliche Führer der Regierung in Bengasi.

<sup>33</sup> Beispiel sind hier die Taliban, welche 2001 aus der Regierung durch die Invasion vertrieben wurden, die jedoch im Untergrund weiter agierten, jetzt - 2017 - schon wieder eine beträchtliche Kraft bilden und weite Teile Afghanistans kontrollieren.

<sup>34</sup> Die völkerrechtliche Einordnung ist nach wie vor strittig, ebenso die in Deutschland verfassungsrechtliche, da für die Invasion kein UN-Mandat bestand. Der Kieg bildet die Blaupause für die russischen Aktionen auf der Krim

Auf Platz 7 und 8 stehen Indien und Sri Lanka. Während Indien, wie bereits erwähnt im Kaschmirkonflikt mit Pakistan eine stetige Bedrohung durch islamistisch und nationalistische terroristische Aktivitäten zu verzeichnen hat, war das Land auf der anderen Seite des Indischen Subkontinents wesentlich in den ethnischen Konflikt in Sri Lanka eingebunden, da Indien letztlich die Zentralregierung in Sri Lanka in ihrem Kampf gegen die Tamilen unterstützte, speziell gegen die Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE). Mit zunehmendem Erfolg der Zentralregierung von Sri Lanka in den Auseinandersetzungen verlagerten sich die Aktivitäten der LTTE immer mehr auf Terrorakte, zunehmend auch mit dem Einsatz von Selbstmordattentätern. So gelang es der LTTE 1991 der ehemalige indische Premierminister Rajiv Gandhi<sup>35</sup>, sowie 1993 den sri-lankischen Präsidenten Premadasa<sup>36</sup> zu ermorden. Diese spektakulären Attentate waren der Hauptgrund des späteren internationalen Interesses am internen ethnischen Konflikt in Sri Lanka. Die letzten von der LTTE gehaltenen Gebiete wurden 2009 von der Zentralregierung besetzt, die LTTE rief daher auch zur Niederlegung der Waffen auf. Seit etwa 2014 trat die LTTE kaum mehr in Erscheinung.

Als weiteres Land mit einem wesentlich höherem Opferindex muss Nigeria gekennzeichnet werden - auf Rang 5 hinter Afghanistan und Syrien. In Nigeria kämpfen seit dem 60er Jahren christlich geprägte Gruppen mit muslimischen um die Vorherrschaft. Es sei hier nur der Biafrakonflikt<sup>37</sup> genannt, welcher von 1967 bis 1970 der erste auch medial geführte Krieg in Afrika war, der jedoch weniger auf die religiösen Unterschiede zurückzuführen war, als vielmehr auf den Erdölreichtum der Igbo-Stammesgebiete. Auch heute noch ist die Region um Port Harcourt und das Niger-Delta ein Unruhegebiet, in welchem sich regionale Guerillas und Piratengruppen festgesetzt haben, somit die Zentralregierung des Bundesstaates lediglich bedingt die Macht ausübt. Zusätzlich ist der Norden des Landes – meist islamisch geprägt, über Jahrzehnte von den „christlichen“ Präsidenten Nigerias vernachlässigt, heute, wie große Teile der Zentralafrikanischen Staaten, das Einzugs- und Kampfgebiet von Boko Haram, einer islamistischen Gruppierung, welche die Zentralregierung in Abuja bekämpft, wo zwischenzeitlich ein Moslem-General Präsident ist. Entsprechend der unterschiedlichen Konfliktsituationen und einer relativ starken organisierten Kriminalität sind die Opferzahlen hoch und die daraus resultierenden Flüchtlingszahlen ebenfalls.

Auf Rang 3 der terroristischen Aktivitäten steht Syrien, welches speziell im noch andauernden Krieg einen extremen Anstieg der Terroraktivitäten seit 2012 zu verzeichnen hat. Lediglich 1981 und 1986 sind größere Anschläge mit über 100 Toten zu verzeichnen gewesen, welche der Moslembruderschaft respektive pro-irakischen Gruppen zugeordnet worden sind.

Mit dem Beginn des Syrienkrieges haben verschiedene Gruppen der Opposition, anfänglich war der IS Teil des Anti-Regierungsbündnisses, als auch die Regierung zunehmend terroristische und staatsterroristische Methoden angewendet um den jeweiligen Feind zu bekämpfen. Dies gilt speziell für die Zeit nach 29.06.2014, der Ausrufung des Islamischen Staates. Die so auch territorial verankerte ISIS<sup>38</sup>, vorher unter verschiedenen Namen Teil der Oppositionskräfte, wurde zunehmend isoliert, auch wenn die Verbindungen zu anderen Gruppen, wie Al Nusra<sup>39</sup>, zum Teil fließend sind, als auch durch häufige Umbenennung der Gruppen schwer definierbar sind.

---

<sup>35</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Rajiv\\_Gandhi](https://de.wikipedia.org/wiki/Rajiv_Gandhi)

<sup>36</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ranasinghe\\_Premadasa](https://de.wikipedia.org/wiki/Ranasinghe_Premadasa)

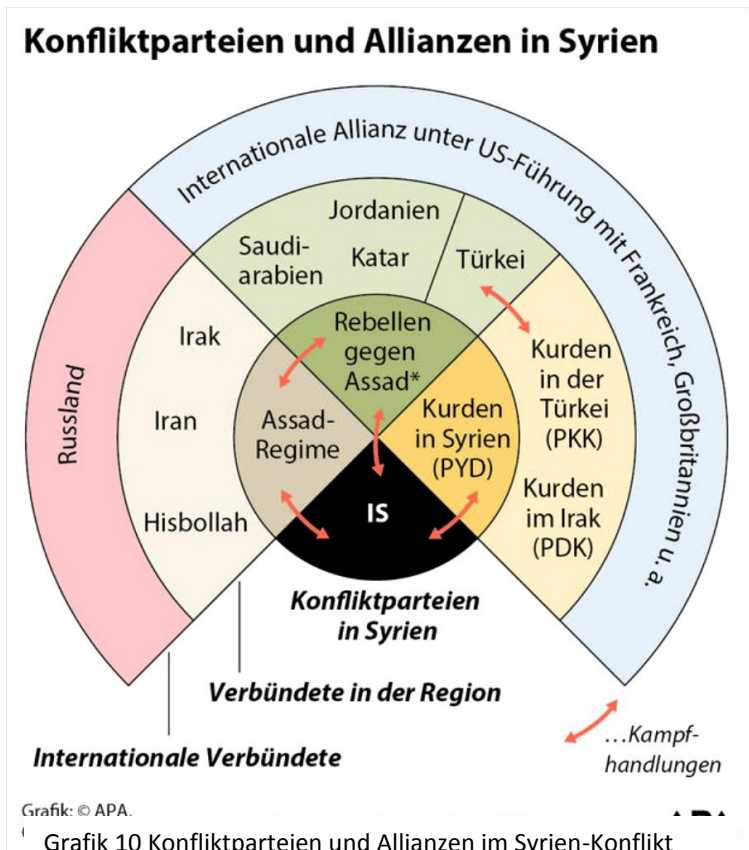
<sup>37</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Biafra-Krieg>

<sup>38</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer\\_Staat\\_%28Organisation%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_%28Organisation%29)

<sup>39</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Al-Nusra-Front>

In der Statistik sind drei simultane Gasangriffe am 21.03.2013 in Al-Ghuta, einem Vorort von Damaskus, verzeichnet, bei denen zwischen 281 (französischer Geheimdienst) und 1729 Todesopfer (US Medien CNN und andere, FSA<sup>40</sup>) zu verzeichnen waren. Die Verantwortung für diesen chemischen Angriff mit Sarin ist nach wie vor umstritten, jede Seite weist der anderen die Schuld zu. In den letzten Monaten verdichten sich die Hinweise darauf, dass Al Nusra über Sarin-Gas verfügte, die syrische Armee jedoch nicht<sup>41</sup>. In der Statistik sind die 1729 Opfer verzeichnet.

Das Hauptproblem des Syrien-Konflikts ist die undurchsichtige Koalitionspolitik der intervenierenden Staaten, aber auch der oppositionellen Gruppen. Die nebenstehende Grafik 10<sup>42</sup> stellt die verworrenen Beziehungen im Syrien-Konflikts vereinfacht dar. Es werden Zweckbündnisse geschlossen, welche unter regionalen Aspekten sinnvoll erscheinen, aber es existieren auch offen Konflikte innerhalb der westlichen Staaten. So ist NATO-Staat Türkei offen Anti-Kurdisch, während die NATO-Staat USA die Kurden mit Waffen und Know how unterstützen. Noch undurchsichtiger ist die Relation einzelner arabischer Staaten zu ISIS, es besteht der fundierte Verdacht dass dort zumindest finanzielle Hilfe geleistet wird. Auch die Rolle der Türkei ist umstritten.



Grafik 10 Konfliktparteien und Allianzen im Syrien-Konflikt

Auch wenn die Quelle der Grafik fast zwei Jahre alt ist, sie ist nach wie vor aktuell, neu ist lediglich dass mit dem Astana-Prozess<sup>43</sup> sich die Türkei der Haltung Russlands angenähert hat.

Der Konflikt ist durch religiöse Abgrenzungen gekennzeichnet, während die Rebellen sunnitische Kämpfer sind, ist die syrische Zentralregierung mit dem Alawiten Assad an der Spitze eher säkular ausgerichtet, das letzte arabische Land mit dieser zu religiösen Toleranz neigenden Staatsräson. Ein Sieg der Opposition würde mit Sicherheit zu neuen, erheblichen Flüchtlingsströmen führen. Es könnte sich für die westliche Allianz eine Situation wie derzeit im Kosovo ergeben.

Mit dem aktuellen Syrien-Konflikt werden auch die Nachbarländer Türkei (Rang 13) und Libanon (Rang 10) zunehmend destabilisiert. Beide Staaten haben bereits vor dem Ausbruch des Syrien-Konflikts erhebliche innenpolitische Schwierigkeiten, Konflikte und daraus die resultierenden terroristische Aktivitäten.

<sup>40</sup> Freie Syrische Armee - eine Vereinigung unterschiedlicher Oppositionskräfte. Die FSA hat zunehmend an Einfluss verloren, da die verschiedenen in ihr vereinten Oppositionskräfte kaum dauerhaft auf eine gemeinsame Basis einigen können. Siehe auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Freie\\_Syrische\\_Armee](https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Syrische_Armee)

<sup>41</sup> <http://faktenfinder.tagesschau.de/giftgas-false-flag-101.html>

<sup>42</sup> Quelle APA / Le Monde - In Deutsch <https://www.news.at/a/syrien-konferenz-wien-fuenf-fragen> - 29.10.2015

<sup>43</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Syrian\\_peace\\_process#Astana\\_Peace\\_Talks](https://en.wikipedia.org/wiki/Syrian_peace_process#Astana_Peace_Talks)

Der Libanon ist seit seiner Staatsgründung 1926 ein religiöses Spannungsgebiet, da im Libanon damals etwa gleichstarke christliche und muslimische Bevölkerungsanteile, aber auch Drusen lebten. Dieses Gleichgewicht ist jedoch spätestens seit der Gründung des Staates Israel 1948, und dem daraus resultierenden palästinensischen Flüchtlingsstrom in die Nachbarstaaten, einschließlich Libanon, gestört. Die Palästinenser in den Flüchtlingslagern gelten als Ausländer und unterliegen, entsprechend der politischen Situation, einer scharfen Kontrolle, sie haben unabhängig von deren Aufenthaltsdauer im Libanon keinerlei politische Rechte. Aus dieser Situation resultieren die Konflikte und entsprechenden Auseinandersetzungen, die dann in den von 1970 bis 1990 geführten Bürgerkrieg<sup>44</sup> mündeten. Im Rahmen dieses Bürgerkrieges wurden von allen Seiten Kriegsverbrechen, Terrorakte und Ausschreitungen begangen, es sei hier nur an das Massaker von Sabra und Shatila vom 16. bis 18.09.1982<sup>45</sup>, die Attentate am 23.10.1983 auf die Kasernen der US- und französischen Truppen in Beirut<sup>46</sup> erinnert, welche die Werte des Opferindex für den Libanon so hoch ausfallen lassen. Massaker, wie die im Januar 1976 im Libanon, das Massaker von Karantina<sup>47</sup> am 18.01.1976, ausgeführt von „christlichen“ Phalangisten, zwischen 1000 und 1500 getöteten Palästinensern, oder das zwei Tage spätere „Vergeltungsmassaker“ der Palästinenser in Damur<sup>48</sup>, bei dem 20 Phalangisten und etwa 330 christliche Zivilisten ermordet wurden, sind in der Statistik bisher nicht erfasst. Die realen Opferdaten liegen also wesentlich höher, und auch früher als die in der Statistik der Terrorakte erfassten Daten ausweisen.

Durch den Syrien-Konflikt ist die Situation noch verschärft worden, da einmal etwa 1 Millionen syrische Flüchtlinge im Libanon leben, als auch durch die direkte Beteiligung der libanesischen Hisbollah im Syrischen Bürgerkrieg auf Seiten der Assad-Regierung, vornehmlich im libanesisch-syrischen Grenzgebiet.

Ähnlich ist die Situation in der Türkei, wo der seit 1978 ausgebrochene Konflikt zwischen der türkischen Regierung und der Arbeiterpartei Kurdistans<sup>49</sup> (PKK) eine Vielzahl von Terrorakten hervorbrachte<sup>50</sup>. Dieses Problem wird auf der einen Seite durch die in der Türkei aufgenommenen etwa 3 Millionen syrischen Flüchtlinge<sup>51</sup>, als auch auf der anderen Seite durch die direkten türkischen Interessen in Syrien verstärkt. Die genauen Zielsetzungen der Türkei sind nicht klar, es kam zu mehrfachen Kurswechseln, konstant ist jedoch das anti-kurdische Engagement. Daraus resultierend sind von unterschiedlichen Gruppen in der Türkei Terrorakte ausgeführt worden, von der PKK bis ISIS.

Ein anderer regionaler Schwerpunkt ist Somalia und Kenia, wobei zu Somalia schon oben Ausführungen gemacht wurden. Kenia ist eine der Führungsmächte der Afrikanischen Friedenstruppen in Somalia, die nach den westlichen Verlusten, speziell US-Truppen<sup>52</sup>, in Somalia zum Einsatz kamen. So sind die Mehrzahl der zu verzeichneten Anschläge auf die in Somalia aktiven islamistischen Gruppen zurückzuführen, hauptsächlich auf die Al-Shabaab<sup>53</sup>, welche mit diesen Terrorakten Kenia zum Abzug seiner Truppen aus Somalia bewegen wollen.

---

<sup>44</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Libanesischer\\_B%C3%BCrgerkrieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Libanesischer_B%C3%BCrgerkrieg)

<sup>45</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker\\_von\\_Sabra\\_und\\_Schatila](https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Sabra_und_Schatila)

<sup>46</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_auf\\_den\\_US-Stützpunkt\\_in\\_Beirut\\_1983](https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_auf_den_US-Stützpunkt_in_Beirut_1983)

<sup>47</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker\\_von\\_Karantina](https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Karantina)

<sup>48</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker\\_von\\_Damur](https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Damur)

<sup>49</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Arbeiterpartei\\_Kurdistans](https://de.wikipedia.org/wiki/Arbeiterpartei_Kurdistans)

<sup>50</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Konflikt\\_zwischen\\_der\\_Republik\\_Türkei\\_und\\_der\\_PKK](https://de.wikipedia.org/wiki/Konflikt_zwischen_der_Republik_Türkei_und_der_PKK)

<sup>51</sup> <http://www.unhcr.org/dach/de/14698-neue-website-gibt-einblick-in-syrische-fluechtlingskrise.html>

<sup>52</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht\\_von\\_Mogadischu](https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_von_Mogadischu)

<sup>53</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Al-Shabaab\\_\(Miliz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Al-Shabaab_(Miliz))

Speziell soll noch der Anschlag auf die US-Botschaft in Nairobi am 07.08.1998<sup>54</sup> erwähnt werden, welcher parallel mit dem Anschlag in Dar es Salaam, Tansania, erfolgte. Der Anschlag wurde Al-Qaida zugeordnet.

Über Kolumbien - auf Rang 15 - ist bereits in der generellen Bewertung der Daten berichtet worden. Das Land ist durch den seit 1946 andauernden permanenten Krieg zwischen linken Guerilla und mehr oder weniger rechten und extrem rechten Regierungen gezeichnet. Über viele Jahre hin wurden verschiedene Versuche unternommen das Land zu „befrieden“, mit Militär- und Paramilitäreinsätzen, mit Verhandlungen und Brüchen von Waffenstillstandsabkommen. Derzeitig ist die Chance zu einem Frieden wieder gegeben, ein erfolgversprechender Friedensvertrag ist von beiden Seiten unterzeichnet worden. So das jetzige Friedensabkommen erfolgreich umgesetzt werden sollte kann man auf die Ergebnisse einer der für Lateinamerika typischen Wahrheitskommissionen gespannt sein. Die Kampfintensität hat jedoch schon in den letzten Jahren, seit das Abkommen verhandelt wurde, abgenommen. Bleibt der kriminell begründete Terror, der jedoch mit der Zerschlagung der Drogenkartelle von Medellin<sup>55</sup> – 1993 und Cali<sup>56</sup> 1995, ebenfalls nachgelassen hat.

Die USA stehen im Ranking terroristischer Akte an 6. Stelle. Dies ist vorwiegend auf drei miteinander nicht ursächlich zusammenhängenden Fakten begründet:

- Zwei die Statistik immens anhebend Ereignisse, mit einer Vielzahl von Toten und Verletzten, nämlich dem 11.09.2001 – dem Anschlag auf New York und Washington, als auch dem Anschlag von Oklahoma vom 19.04.1995 – mit 168 Toten und 640 Verletzten,
- Einer Vielzahl kleinerer terroristischer Akte mit unterschiedlichem Hintergrund, und
- In den Jahren ab 2001 einem Anstieg des islamistisch motivierten Terrors.

Speziell in den 70er Jahren ist auch die Unabhängigkeitsbewegung von Puerto Rico und die militanten Bürgerrechtler und weiße Rassisten mit in die terroristischen Aktivitäten verwickelt. Interessant ist, die islamistisch motivierten Anschläge der letzten Jahre sind, ähnlich wie in Großbritannien, zunehmend von einheimischen Muslimen und Konvertiten ausgeführt worden.

An 14. Stelle der Statistik steht Großbritannien. Die Terrorakte sind in den 70er Jahren bis Anfang 2005 wesentlich durch die Auseinandersetzungen in Nordirland<sup>57</sup> geprägt, die überwiegende Anzahl der Terrorakte sind auf die IRA – Irisch Republikanische Armee<sup>58</sup> in allen ihren Ausprägungen oder die Ulster Volunteer Force<sup>59</sup> und Ulster Defence Association<sup>60</sup> zurückzuführen. Ab 2005 beginnen die islamistisch geprägten Anschläge zuzunehmen, während die vom Nordirlandkonflikt hergeleiteten abgenommen haben. Wesentlich ist auch hier die Dominanz britischer Muslime in den Terrorakten.

Russland nimmt in den terroristischen Aktivitäten Rang 10 ein. Die verzeichneten Terrorakte sind mehrheitlich auf den Tschetschenischer Konflikt<sup>61</sup> zurückzuführen. Nach der Besetzung Grosny durch russische Truppen gingen die tschetschenischen Aufständischen, meist muslimischen Glaubens, zu einem Untergrundkrieg über, der sich in Terrorakten, erst auf die Nachbarrepubliken

---

<sup>54</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag\\_auf\\_die\\_Botschaften\\_der\\_Vereinigten\\_Staaten\\_in\\_Daressalam\\_und\\_Nairobi](https://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_auf_die_Botschaften_der_Vereinigten_Staaten_in_Daressalam_und_Nairobi)

<sup>55</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Medell%C3%A4n-Kartell>

<sup>56</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Cali-Kartell>

<sup>57</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Nordirlandkonflikt>

<sup>58</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Real\\_Irish\\_Republican\\_Army](https://de.wikipedia.org/wiki/Real_Irish_Republican_Army)

<sup>59</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ulster\\_Volunteer\\_Force](https://de.wikipedia.org/wiki/Ulster_Volunteer_Force)

<sup>60</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ulster\\_Defence\\_Association](https://de.wikipedia.org/wiki/Ulster_Defence_Association)

<sup>61</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Russisch-Tschetschenischer\\_Konflikt](https://de.wikipedia.org/wiki/Russisch-Tschetschenischer_Konflikt)

Inguschetien und Dagestan konzentrierte. Besonders die Geiselnahme einer Schule in Beslan<sup>62</sup> am 01.09.2004, mit 354 Todesopfern, sei hier erwähnt. Die Terrorakte haben sich jedoch in den folgenden Jahren über gesamt Russland ausgebreitet.

Da die tschetschenischen Rebellen islamistisch orientiert sind handelt es sich aus Sicht Russlands um islamistischer Terror, die Komponente der Unabhängigkeit Tschetscheniens geriet immer mehr in den Hintergrund. Tschetschenische Freischärler haben dann in allen islamistischen Kriegen gekämpft und ihre Kenntnisse mit nach Russland zurück gebracht.

Ein weiterer Konzentrationspunkt des terroristischen Geschehens ist Israel und Palästina. Die Geschichte des Terrorismus hat dabei wesentlich früher begonnen, nämlich mit der zunehmenden Anzahl jüdischer Einwanderer in der britischen Mandatszeit in den Ende 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts. Dabei wurden auf beiden Seiten, von arabischer, aber auch von jüdischer Seite Terrorakte verübt. Es sei nur an den Bombenanschlag vom 22. Juli 1946 auf das King David Hotel<sup>63</sup> verwiesen, welcher von der Irgun<sup>64</sup>, einer jüdischen Terrororganisation, damals geleitet von Menachem Begin<sup>65</sup>, dem späteren Ministerpräsident Israels, und Friedensnobelpreisträgers 1978, ausgeführt wurde. Dabei starben 91 Menschen.

Sowohl der Staat Israel, als auch der Palästinenserstaat haben ihre Wurzeln in terroristischen Akten. Am 22.02.1948 verübten arabische Terroristen einen LKW-Bombenanschlag auf der Ben Yehuda Street<sup>66</sup> in Jerusalem, der 58 Todesopfer, meist Juden, forderte. Als letztes Beispiel soll das Massaker von Deir Yasin<sup>67</sup> genannt werden, welches ebenfalls von der Irgun und der Gruppe Stern<sup>68</sup> verübt wurde. Die genauen Opferzahlen sind umstritten, sie schwanken zwischen 100 und 254<sup>69</sup>, aber auch noch höhere Zahlen wurden damals genannt – auch von jüdischer Seite. Wesentlich ist jedoch an diesem Massaker, dass es den Massenexodus der Palästinenser aus Palästina einleitete. Bereits Tage danach waren 250.000 bis 300.000 Palästinenser aus ihren Häusern geflohen oder vertrieben worden. Es war der Auftakt der ethnischen Säuberung des späteren Staates Israel. Begin verteidigte das Massaker mit den Worten: „Das Massaker von Deir Jassin hatte nicht nur seine Berechtigung – ohne den ‚Sieg‘ von Deir Jassin hätte es auch niemals einen Staat Israel gegeben.“<sup>70</sup>

Nach der Gründung des Staates Israel 1948 kam es dann zunehmend zu palästinensischen Terrorakten, die wesentlich in 60er Jahren, durch Flugzeugentführungen ausgeführt wurden. Ein auch Deutschland treffendes Attentat war die Geiselnahme der Sportler der israelischen bei den Olympischen Spielen 1972 in München<sup>71</sup>.

So verwerflich diese Terrorakte waren, sie haben aus Sicht der Palästinenser ihr Problem erst wieder in den Fokus des politischen Interesses gerückt, aus ihrer Sicht war dies ein Erfolg. Die PLO wurde anerkannt als Interessenvertreter der Palästinenser, ihr Anführer Jassir Arafat<sup>72</sup> wurde spätestens

---

<sup>62</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme\\_von\\_Beslan](https://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme_von_Beslan)

<sup>63</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/King\\_David\\_Hotel](https://de.wikipedia.org/wiki/King_David_Hotel)

<sup>64</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Irgun\\_Tzwa%E2%80%99j\\_Le%E2%80%99umi](https://de.wikipedia.org/wiki/Irgun_Tzwa%E2%80%99j_Le%E2%80%99umi)

<sup>65</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Menachem\\_Begin](https://de.wikipedia.org/wiki/Menachem_Begin)

<sup>66</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Ben\\_Yehuda\\_Street\\_bombings#1948](https://en.wikipedia.org/wiki/Ben_Yehuda_Street_bombings#1948)

<sup>67</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker\\_von\\_Deir\\_Yasin](https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_Deir_Yasin)

<sup>68</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Lechi>

<sup>69</sup> [https://ar.wikipedia.org/wiki/%D9%85%D8%B0%D8%A8%D8%AD%D8%A9\\_%D8%AF%D9%8A%D8%B1\\_%D9%8A%D8%A7%D8%B3%D9%8A%D9%86](https://ar.wikipedia.org/wiki/%D9%85%D8%B0%D8%A8%D8%AD%D8%A9_%D8%AF%D9%8A%D8%B1_%D9%8A%D8%A7%D8%B3%D9%8A%D9%86) - Link gehört zusammen geschrieben

<sup>70</sup> Markus A. Weingardt: Deutsche Israel- und Nahostpolitik. Campus Verlag 2002, ISBN 359337109X, S. 33.

<sup>71</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme\\_von\\_M%C3%BCnchen](https://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme_von_M%C3%BCnchen)

<sup>72</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Jassir\\_Arafat](https://de.wikipedia.org/wiki/Jassir_Arafat)



seit 1988 international anerkannt, und bekam mit Menachem Begin im selben Jahre den Friedensnobelpreis. Der Fehler, speziell der westlichen Staaten lag dabei in der jahrzehntelangen Ignoranz der berechtigten Forderungen der Palästinenser. Mit der dann erfolgten Anerkennung der PLO und Arafats wurde ein Exempel statuiert, auf welches sich auch heute noch viele Terrororganisationen berufen und auf einen analogen Ausgang hoffen.

Abschließend sollen noch einige Bemerkungen hinsichtlich der Zahlen von Israel in der Datensammlung von Wikipedia gemacht werden. In ihr werden als Terrorakte in Israel auch Akte ausgewiesen welche in den besetzten Gebieten erfolgten. Der UN-Teilungsplan für Palästina<sup>73</sup> – in Israel und einen Palästinenserstaat - von 1948 sah zwei Staaten auf dem Gebiet des damals Britischen Mandatsgebiet Palästina vor. Im unmittelbar mit der Gründung des Staates Israel ausbrechenden ersten Israelisch-Arabischen Krieges<sup>74</sup> wurde dabei das für einen Staat Palästina vorgesehene Gebiet von Israel, Jordanien und Ägypten besetzt. Die Mehrzahl der aus Israel vertriebenen Palästinenser lebten nach 1948 im West-Jordan-Land und im Gaza-Streifen. Mit dem 6-Tage-Krieg 1967<sup>75</sup> wurden diese beiden Gebiete besetzt und mit israelischen Wehrdörfern (Siedlerbewegung<sup>76</sup>) durchsetzt. Doch völkerrechtlich und auch durch UN-Resolutionen wurden diese beiden Gebiete als Territorium des Palästinenserstaates anerkannt. Aus dem Gaza-Streifen zogen sich die Israeli 2005 ab, doch das West-Jordan-Land ist nach wie vor unter israelischer Kontrolle.

In der Statistik der Terrorakte Israels sind alle Akte enthalten, welche in Israel, aber auch in den besetzten Gebieten verübt worden, d.h. zwischen 1967 und 2005 im Gazastreifen verübte Attentate und Angriffe auf jüdische Siedler wurden als in Israel verübt ausgewiesen. Analog ist die Vorgehensweise auch für das West-Jordan-Land.

Für die hier ausgewiesenen Zahlen wurde dies in offensichtlichen Fällen dahingehend korrigiert, die Vorfälle wurden in Israel, Gaza-Streifen und West-Jordan-Land unterteilt. Eine genauer Datenkorrektur wird noch erfolgen und das Thema Israelisch-Palästinensischer Terror soll zu einem späteren Zeitpunkt noch ausgewertet werden.

Die derzeitig verzeichneten Daten – 245 Vorfälle mit 1.070 Todesopfern und 6.676 Verletzten werden in Grafik 11 dargestellt.

Die Extremwerte in der Grafik 11 sind auf folgende Ereignisse zurückführbar:

- 1974 - Zwei Terrorattacken auf einen Wohnkomplex in Kiryat Shmona am 10.04.1974 und auf eine High-School in Ma'alot am 15.05.1974 mit 18 beziehungsweise 31 Toten, ausgeführt von palästinensischen Terrorgruppen.
- 1978 – am 11.03. - auf eine Busentführung in Mittel-Israel, welcher durch eine Auseinandersetzung mit israelischer Polizei in Feuer geriet und explodierte, alle 39 Geiseln und 9 palästinensische Attentäter der PLO kamen ums Leben.
- 1989 - Die erste Intifada, von 1987 bis 1993, die sogenannte Intifada der Steine, in deren Verlauf 160 Israelis und 1162 Palästinenser getötet<sup>77</sup> wurden. Nach anderen Angaben liegt die Zahl der palästinensischen Opfer um etwa 1000 Personen höher. Ursache der Intifada

---

<sup>73</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Teilungsplan\\_f%C3%BCr\\_Pal%C3%A4stina](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Teilungsplan_f%C3%BCr_Pal%C3%A4stina)

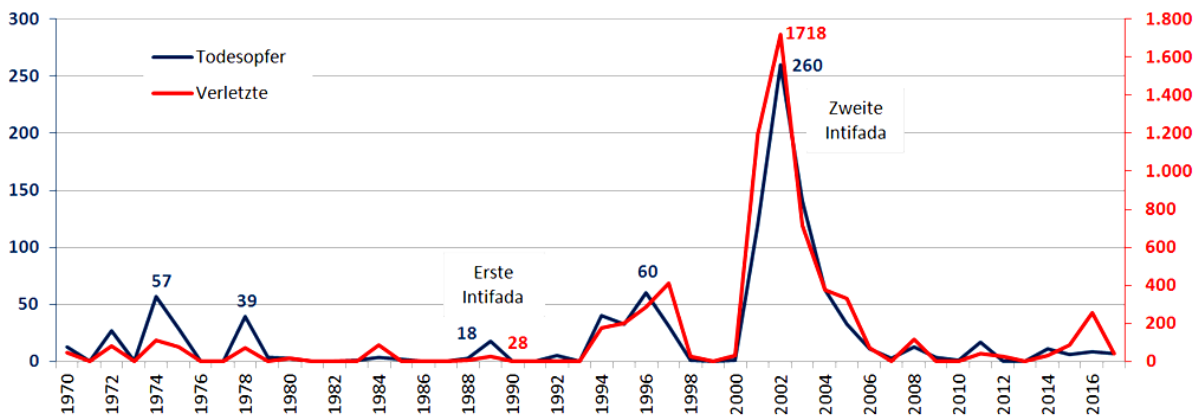
<sup>74</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinakrieg>

<sup>75</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Sechstagekrieg>

<sup>76</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Israelische\\_Siedlung](https://de.wikipedia.org/wiki/Israelische_Siedlung)

<sup>77</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Intifada>

war die wachsende Unzufriedenheit der Palästinenser mit den Fortschritten des Friedensprozesses. Die Intifada endete mit dem Oslo-Vertrag<sup>78</sup> zwischen Israel und den Palästinensern 1993.



Grafik 11 Opferdaten der in Israel verzeichneten Terrorakte

- 1996 – Durch 4 zeitgleich durchgeführte palästinensische Selbstmordattentate wurden in Mittel-Israel 60 Personen getötet und 284 verletzt.
- 2002 – Die Zweite Intifada<sup>75</sup> - Al-Aqsa-Intifada, welche durch den am 28. September 2000 durchgeführten Besuch des damaligen Ministerpräsidenten Sharon auf den Tempelberg ausgelöst wurde<sup>79</sup>, der damals diesen Besuch wahltaktisch nutzte. Da der Camp David Friedensprozess<sup>80</sup> zum Erliegen gekommen war kam es zu massiven Protesten der Palästinenser, welche von israelischer Seite unterdrückt wurden. In den Jahren von 2000 bis 2005 kam es zu einer Vielzahl von Anschlägen, die 2002 ihren Höhepunkt erreichten. Eine genauere kumulative Auflistung der Terrorakte ist hier aufgeführt<sup>81</sup>.
- 2016 – In einer von vielen Experten vorausgesagten 3. Intifada kam es zu einer Vielzahl von Anschlägen, welche jedoch bisher ohne größere Opfer auf israelischer Seite waren. Die Angriffe sind meist Messer- oder Fahrzeugattaken, in deren Verlauf die meisten Attentäter getötet wurden. Man kann augenscheinlich einen Wechsel der Strategie der israelischen Sicherheitskräfte ausmachen, der auf die Tötung der Attentäter hinausläuft. Dies belegt sich aus den Zahlen des Statistik, als auch aus dem laschen, schon fast nachsichtigen Vorgehen der staatlichen Stellen Israels gegen den israelischen Soldaten Elor Azaria im Jahr 2016, welcher öffentlich einen bei einer Messerattacke verletzten palästinensischen Attentäter exekutierte<sup>82,83</sup>. Die Untersuchung des Falles war erforderlich, da die Vorgänge auf Video dokumentiert und ins Internet gestellt wurden.

Die Bedeutung des israelisch-palästinensischen Konfliktes ist nicht nur auf beide Staaten begrenzt – sie ist für Muslime das Beispiel dass die westliche Welt nicht an Lösungen interessiert ist, welche den Palästinensern einen eigenen souveränen Staat zugesteht. Einfache Verurteilungen der Siedlungspolitik, jedoch auch militärische, technische und andere Unterstützung Israels, sind nicht geeignet, radikalen Muslimen die Argumente für ihren Terror zu nehmen.

<sup>78</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Oslo-Friedensprozess>

<sup>79</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ariel\\_Scharon#Minister](https://de.wikipedia.org/wiki/Ariel_Scharon#Minister)

<sup>80</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Camp\\_David\\_II](https://de.wikipedia.org/wiki/Camp_David_II)

<sup>81</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Zweite\\_Intifada](https://de.wikipedia.org/wiki/Zweite_Intifada)

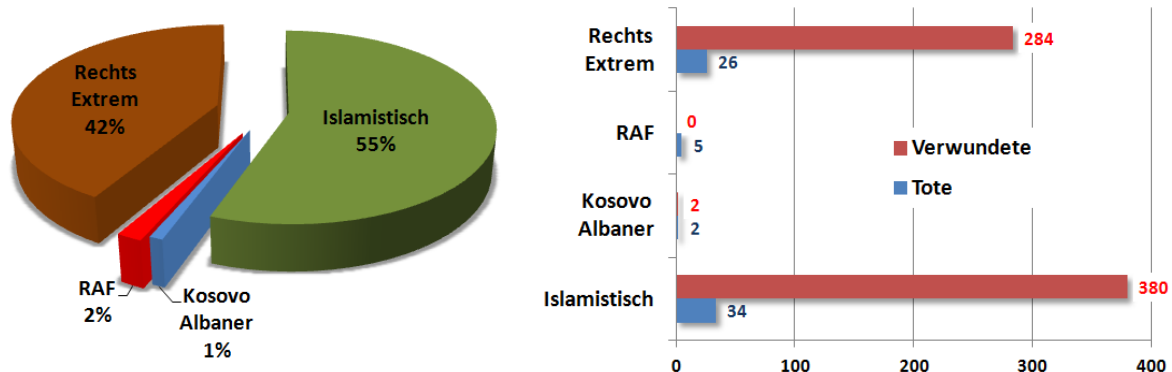
<sup>82</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Zwischenfall\\_in\\_Hebron\\_am\\_24.\\_M%C3%A4rz\\_2016](https://de.wikipedia.org/wiki/Zwischenfall_in_Hebron_am_24._M%C3%A4rz_2016)

<sup>83</sup> <http://www.spiegel.de/politik/ausland/israel-getoeteter-palaestiner-soldat-muss-wegen-kopfschuss-in-haft-a-1135594.html>

Abschließend sollen noch die in Wikipedia ausgewiesene Terrorismus-Situation für Deutschland bewertet werden. Deutschland befindet sich auf Rang 42 der Bewertung, es wurden zwischen 1970 und 2017 insgesamt 29 Anschläge verzeichnet, wobei 67 Todesopfer, 12 getötete Attentäter und 666 Verletzte registriert wurden. Dabei sind 75% der Todesopfer 5 Vorfällen geschuldet. Diese sind in chronologischer Reihenfolge:

- 05.09.1972 – Palästinensischer Entführungsversuch der israelischen Ringermannschaft der Olympiade in München 1972<sup>69</sup>, der mit dem Tod der Geiseln (12) und der Entführer (5) nach einem missglückten Befreiungsversuch in Fürstfeldbruck endete
- 26.09.1980 – Bombenanschlag auf das Münchner Oktoberfest<sup>84</sup>, welcher 12 Todesopfer und 211 Verwundete forderte, der Bombenleger kam ebenfalls um. Die Tat ist heute noch Untersuchungsgegenstand, die Beteiligung weiterer Rechtsextremisten ist wahrscheinlich.
- 28.05.1993 – Ein neo-nazistisch motivierter Brandanschlag auf ein von Türken bewohntes Wohnhaus in Solingen fordert 5 Todesopfer und weitere 14 Verletzte<sup>85</sup>.
- 22.07.2016 – Amoklauf eines Rechtsextremisten in München<sup>86</sup> forderte 9 Todesopfer und 36 Verwundete. Der Täter tötete sich nach dem Anschlag selbst.
- 19.12.2016 – LKW-Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt<sup>87</sup> – Breitscheid-Platz – der 12 Besuchern das Leben kostete und 56 Verletzte forderte. Der islamistische Attentäter wurde auf seiner Flucht in Italien erschossen als er sich der Personenkontrolle mit Waffengewalt entziehen wollte.

Die Anschläge nach Tätergruppen ist in Grafik 12 dargestellt. Es fällt auf dass der islamistische



Grafik 12 Terrorakte in Deutschland von 1970 bis 2017 nach Tätergruppen

Die Anschläge nach Tätergruppen ist in Grafik 12 dargestellt. Es fällt auf dass der rechtsextreme Terrorismus in der gesellschaftlichen Wahrnehmung gegenüber der islamistischen Bedrohung wesentlich unterrepräsentiert ist, was besonders treffend ist, da in der Terrorstatistik von Wikipedia die Taten des NSU<sup>88</sup> nicht erfasst sind, einzig der Anschlag in der Kölner Keupstraße wurde aufgenommen, die Morde nicht. Bezieht man diese 9 Morde an ausländischen Mitbürgern und der Polizistin Michèle Kiesewetter mit in Betracht, als auch viele andere ausländischerfeindliche Taten<sup>89</sup>,

<sup>84</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Oktoberfestattentat>

<sup>85</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Oktoberfestattentat>

<sup>86</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Amoklauf\\_in\\_M%C3%BCnchen](https://de.wikipedia.org/wiki/Amoklauf_in_M%C3%BCnchen)

<sup>87</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_auf\\_den\\_Berliner\\_Weihnachtsmarkt\\_an\\_der\\_Ged%C3%A4chtniskirche](https://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_auf_den_Berliner_Weihnachtsmarkt_an_der_Ged%C3%A4chtniskirche)

<sup>88</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalsozialistischer\\_Untergrund](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalsozialistischer_Untergrund)

<sup>89</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Todesopfer\\_rechtsextremer\\_Gewalt\\_in\\_der\\_Bundesrepublik\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Todesopfer_rechtsextremer_Gewalt_in_der_Bundesrepublik_Deutschland) - Es werden 179 Tötungsdelikte und eine Vielzahl von Verdachtsfällen aufgelistet.

dann sind in Deutschland in den letzten 47 Jahren eindeutig mehr Personen durch rechte Gewalt gestorben als durch den islamischen Terrorismus. Unterschiedlich ist lediglich der Verlauf der Terrorakte – während der islamistische Terror stark zunehmend ist, kann der rechtsextreme Terror als eine Konstante betrachtet werden, lediglich das Auftreten größerer Attentate ist selten, aber ebenfalls über die Jahre gleich-verteilt.

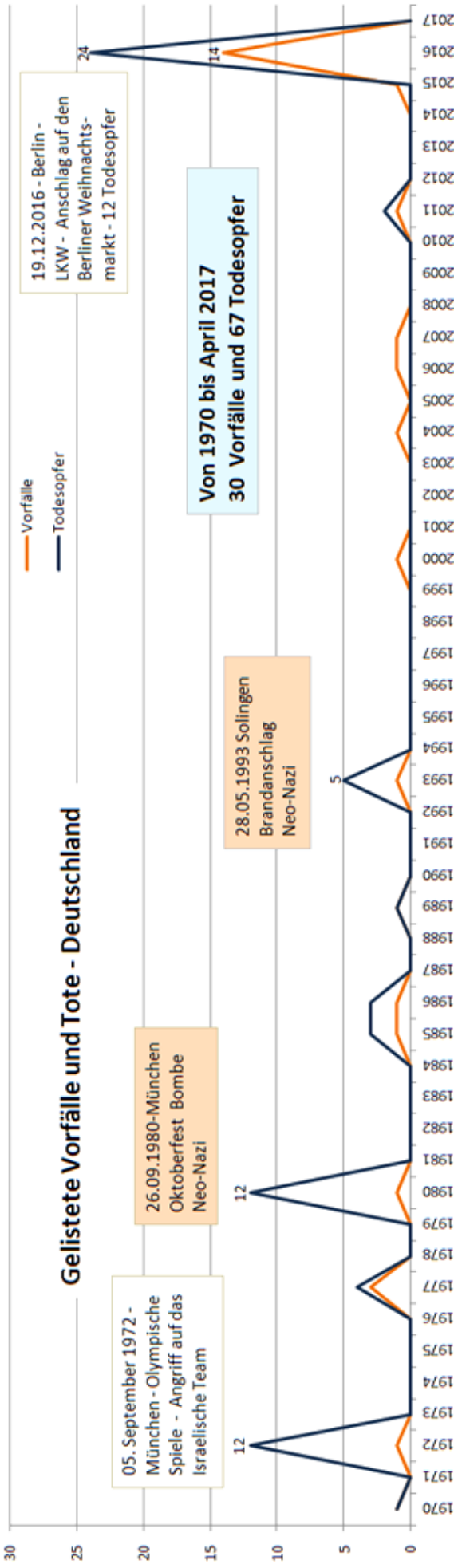
In Grafik 13 ist der Verlauf der terroristischen Aktivitäten in Deutschland und die daraus resultierenden Todesopfer über der Zeit von 1970 bis 2017 – Stand 29.04.2017 – dargestellt, welche in der englischen Version von Wikipedia gelistet sind. Herausragende Ereignisse wurden dabei in Textboxen kommentiert.

Im Jahr 2016 kam es neben dem Angriff auf den Weihnachtsmarkt in Berlin noch zu einem anderen schweren Vorfall, einen Amoklauf in München welcher bereits vorher aufgeführt wurde.

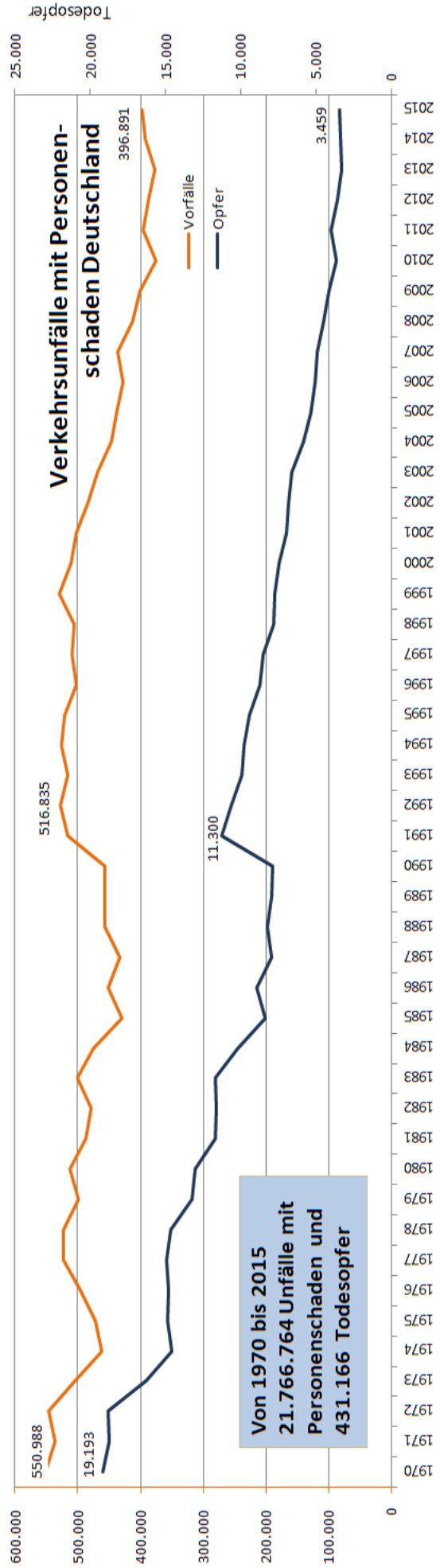
In der unter der Grafik 13 dargestellten Grafik 14 wurden die offiziellen Daten der Verkehrstoten in Deutschland und die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden in Deutschland<sup>90</sup> im gleichen Betrachtungszeitraum dargestellt, um das Phänomen Terrorismus in Deutschland einordnen zu können. So starben im Durchschnitt 2015 etwa 9,5 Personen pro Tag auf deutschen Straßen – so sind durch terroristische Aktivitäten in Deutschland in den letzten 47 Jahren soviel Menschen gestorben, wie in Deutschland in etwa einer Woche auf den Straßen sterben. Es ist sicher kein Trost für die Familien der Opfer des Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt, aber häufiger und somit gesellschaftlich relevanter sollten die Verkehrstoten sein, was letztlich heißt, in die Verbesserung der Verkehrssicherheit sollten nicht unbedingt die gleichen Mittel wie in die Terrorismusbekämpfung fließen, aber die Relationen sollten gewahrt bleiben. Doch das mediale Interesse, gerade in Wahlkampfzeiten, für Terrorakte ist unvergleichlich höher – aus einem Anschlag lassen sich 50 Schlagzeilen und viel mehr Artikel machen als aus einem tödlichen Verkehrsunfall.

---

<sup>90</sup> [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/TransportVerkehr/Verkehrsunfaelle/Tabellen/\\_Strassenverkehrsunfaelle.html](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/TransportVerkehr/Verkehrsunfaelle/Tabellen/_Strassenverkehrsunfaelle.html) - - Link gehört zusammen geschrieben



Grifik 13 Gelistete terroristische Aktivitäten in Deutschland 1970 bis 2017



Grifik 14 Anzahl der Unfälle mit Personenschaden und Verkehrstote in Deutschland - 1970 bis 2017

## Zusammenfassung

Der Terrorismus ist heute eine allgegenwärtige Erscheinung in allen Teilen der Welt. Er hat weite Teile des Nahen Osten und Nord- und Zentralafrikas<sup>91</sup>, aber auch über Jahrzehnte Lateinamerikas, auf lange Zeit destabilisiert. Die Opfer, welche in Europa wahrgenommen werden, sind im wesentlichen die, die bei terroristische Anschläge in der westlichen Welt zu beklagen waren. Doch der Terror in den direkt betroffenen Ländern verschuldet eine vielfach höhere Zahl an Opfern. Auch die hier verzeichneten Flüchtlingsprobleme sind unmittelbar mit der Instabilität und Gefahr für die Flüchtlinge in den Herkunftsländern verbunden.

Speziell nach dem 11.09.2001 - 9/11 - und dem danach postulierten "Krieg gegen den Terror" wurde massiv in verschiedenen Ländern interveniert - vorab - in keinem dieser Staaten ist wieder Frieden eingekehrt. Im Gegenteil, die Mehrheit der islamisch gebürtigen Attentäter kommen genau aus diesen Staaten.

Soll heißen ein Strategiewechsel im "Krieg gegen den Terror" ist dringend erforderlich. Der Fokus sollte von bisher überbetonten militärischen Aktionen, zurück zu polizeilicher und geheimdienstlich unterstützen Klärung und Aufklärung, mit anschließender juristischen Bewertung und Bestrafung liegen.

Diese Aussagen sind auch unter Berücksichtigung der Mängel des ausgewerteten Zahlenmaterials von Wikipedia möglich, da die negativen Einflüsse auf die Datenbereitstellung die genannten Tendenzen eher unterbewerten. Als solche müssen folgende Aspekte genannt werden:

- Es gibt keine eindeutige Definition des Begriffs "Terror" - er wird interessengeleitet verwendet. Ansätze dazu sind vorhanden, werden aber kaum auf größere Datensammlungen angewendet<sup>92,93,94</sup>.
- Die Trennung zwischen Terror<sup>92</sup> - Bürgerkrieg<sup>95</sup> - Staatsterror<sup>96</sup> ist davon besonders betroffen. Die heute üblichen asymmetrischen Kriege<sup>97</sup>, die bis in die mediale Wiedergabe der Taten, in der Presse, dem Fernsehen und dem Internet reichen, gehört genauso zu diesem Komplex.
- Die bestehende Datensammlung sollte in dieser Hinsicht erweitert und komplettiert werden. Eine Arbeitsversion für eine bessere Definition - nicht interessengebunden sondern opferbezogen - sollt dabei die Grundlage bilden.

Ein Vorschlag für eine derartige Definition könnte sein:

"Terrorakte sind Gewaltakte die darauf ausgelegt sind:

- Teile der Bevölkerung durch Furcht zu einem beabsichtigten Verhalten zu bewegen,
- Ethnisch, politisch, oder religiös motiviert gegen Gruppen verübt werden,
- Vergeltung für andere, vorherige, Aktivitäten an Dritten zu üben, inklusive Bestrafungen basierend auf einer Kollektivschuld,
- Verteidigungsaktionen die das militärisch normale Maß an Gewalt überschreiten und

bei denen überwiegend Nicht-Kombattanten oder Zivilisten zu Schaden kommen.

---

<sup>91</sup> Siehe anhängendes Auswertungsbeispiel Mittlerer Osten - und angrenzende Regionen

<sup>92</sup> [https://www.un.org/depts/german/sr/sr\\_04-05/sr1566.pdf](https://www.un.org/depts/german/sr/sr_04-05/sr1566.pdf)

<sup>93</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Resolution\\_1566\\_des\\_UN-Sicherheitsrates](https://de.wikipedia.org/wiki/Resolution_1566_des_UN-Sicherheitsrates)

<sup>94</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Terrorismus>

<sup>95</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerkrieg>

<sup>96</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsterrorismus>

<sup>97</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Asymmetrische\\_Kriegf%C3%BChrung](https://de.wikipedia.org/wiki/Asymmetrische_Kriegf%C3%BChrung)



Eine besondere, zusätzliche Gruppe sind Gewaltakte welche sich gegen:

- Gefangene unbewaffnete Kombattanten<sup>98</sup> richten,
- Bereits kampfunfähige Kombattanten, oder gesichert kontrollierte Attentäter richten."

Die Verursacherunterscheidung ist dabei nicht erheblich, es werden also Einzeltäter, Gruppen wie auch staatliche Akteure erfasst.

Eine gesonderte juristische Bewertung sollte noch bezüglich der "Rechte auf Widerstand in besetzten Gebieten" erfolgen. Dabei soll auf die fehlende Gleichbehandlung des Widerstands der russischen Partisanen<sup>99,100</sup> oder des Marquis<sup>101</sup> - Résistance<sup>102</sup> - in Frankreich verwiesen werden, welcher sich aber nicht grundsätzlich vom Widerstand der Palästinenser in den von Israel besetzten Gebieten unterscheidet.

---

<sup>98</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Kombattant>

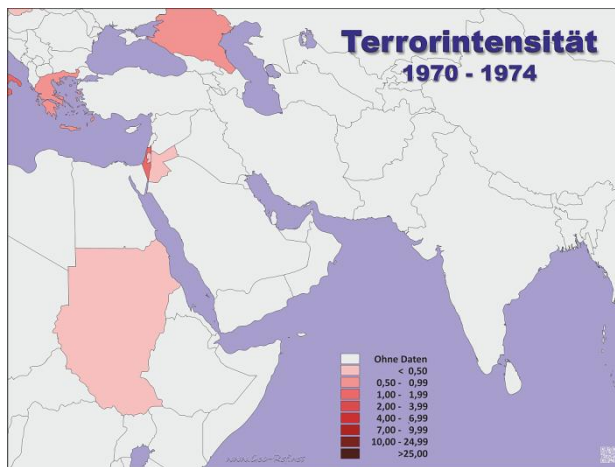
<sup>99</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetische\\_Partisanen](https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetische_Partisanen)

<sup>100</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Partisan>

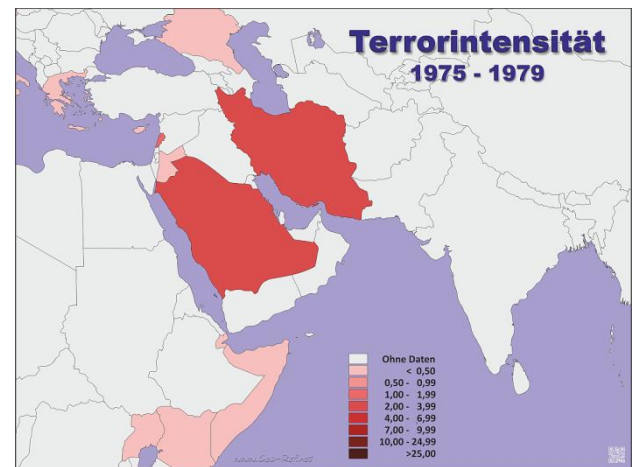
<sup>101</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Maquis>

<sup>102</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%A9sistance>

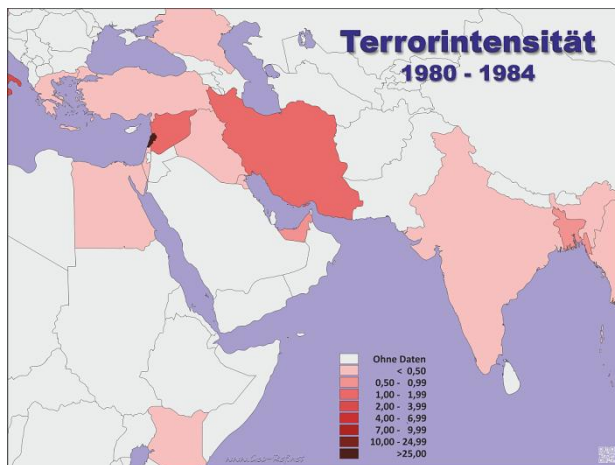
## Beispiel Mittlerer Osten - und angrenzende Regionen



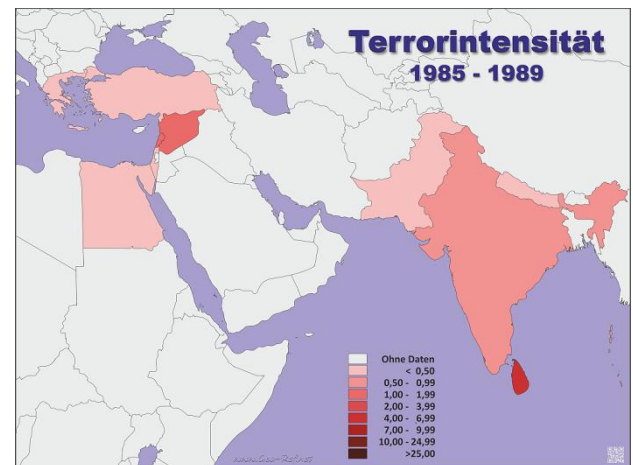
Der Blick auf terroristische Ereignisse ist eurozentristisch geprägt - lediglich der Palästina-Konflikt wird registriert - Ursache ist die große Anzahl palästinensischer Terrorakte in aller Welt - auch in Europa - Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre. Die Werte für Italien sind hoch ausgeprägt wegen der Anschläge der "Roten Brigaden" oder denen die unter deren Flagge von extrem-rechten Gruppen verübt wurden - Gladio. In Russland sind die Werte auf eine Bombenexplosion an Bord eines Flugzeuges mit 82 Toten zurückzuführen.



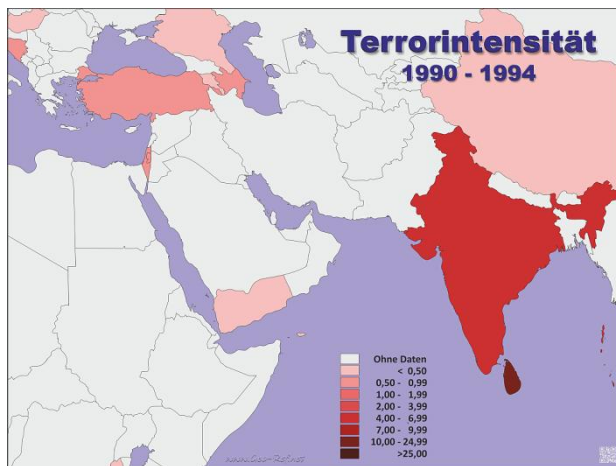
Ebenfalls sehr eurozentristische Sicht - und der Palästina-Konflikt. Die Werte für Somalia resultieren aus der LH Maschine "Landshut"- Entführung 1977, in Kenia auf einem Bombenattentat auf ein kenianisches Flugzeug und in Uganda auf eine palästinensische Flugzeugentführung. Hohe Opferzahlen in Saudi-Arabien und dem Iran sind auf wahabistisch-sunnitische Terrorakte mit vielen Opfern zurückzuführen, z.B. in Mekka 1979. Für Russland sind 3 Bombenanschläge 1977 in der Metro von Moskau verzeichnet - 7 Tote - Täter unbekannt.



Der Palästina-Konflikt hat den Bürgerkrieg im Libanon mit verursacht. 1982 kommt es zu einer UN getragenen Intervention Beiruts. Nach LKW-Bombenanschlägen auf die Hauptquartiere der US und französischen Truppen 1983 ziehen diese wieder ab und Syrien greift ein, was zu höheren terroristischen Aktivitäten in Syrien führt. Im Iran sind Bombenanschläge gegen die Islamische Republik gerichtet und wurden von verschiedenen sunnitischen Gruppen verübt, welche auch durch den Krieg mit Irak motiviert sind. In Indien ist neben Kaschmir auch Bangladesch Auslöser von terroristischen Konflikten. In der Türkei ist im wesentlichen der Kurdistan-Konflikt Ursache der erhöhten Werte.



In Sri Lanka eskaliert der Konflikt zwischen der Bevölkerungsmehrheit der buddhistischen Singhalesen und den hinduistischen Tamilen. Die Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE) kämpfen gegen die Zentralregierung. Indische Truppen intervenieren als Friedenstruppen 1978. Nach deren Rückzug schwappt der Konflikt nach Indien über. Der Libanon-Konflikt ging seinem Ende (1990) zu, Syrien ist nach dem Abzug der US Truppen zur lokalen Garantiemacht geworden und kämpft in wechselnden Koalitionen. Der Konflikt flaut ab da die syrischen Truppen mit starken Straßenkontrollen die Bewegungsfreiheit der Kombattanten einschränken. In Palästina beginnt die erste Intifada.



Der Sri-Lanka Konflikt erreicht seinen Höhepunkt - der LTTE gelingt es 1991 den indischen und 1993 den Ministerpräsident von Sri Lanka zu töten.

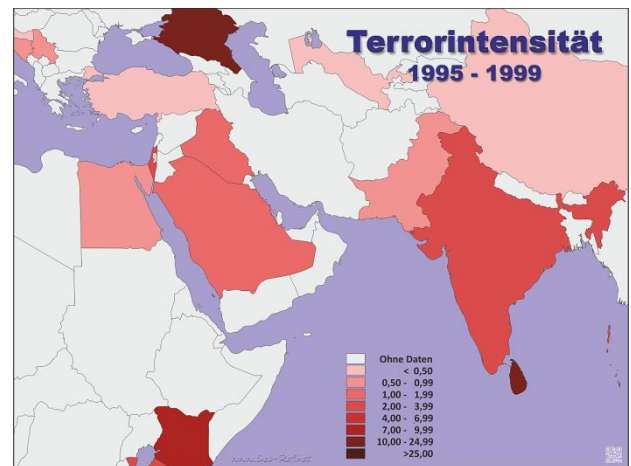
Zwischen Armenien und Aserbaidschan kommt es zu Konflikt um Bergkarabach, in der Türkei sind die verzeichneten Daten auf den Kurdistan-Konflikt zurückzuführen.

In Russland beginnt der erste Tschetschenien-Krieg und in Bosnien und Herzegowina sterben durch eine Artillerieattacke in Sarajevo 68 Personen, 144 Verwundeten, pro-serbischen Truppen zugeordnet.

In der Türkei ist der Kurdistan-Konflikt für die Werte verantwortlich.

In Ungarn ist ein RAF Anschlag auf einen Bus mit jüdischen Emigranten aus Russland verantwortlich für die erhöhten Zahlen.

Zum ersten mal taucht Jemen in der Statistik auf, ein islamistischer Anschlag auf ein Hotel liefert das dargestellte Ergebnis.



In Russland ist der Terror tschetschenischer Separatisten auf dem Höhepunkt angelangt, 4 große Terrorakte mit zwischen 100 und 300 Toten und zu verzeichnen.

In Sri Lanka ist der Bürgerkrieg in eine neue Phase eingetreten, die LTTE und regierungsnahen Todesschwadronen sind für die hohen Werte verantwortlich.

Indien steht zwischen den Fronten - wird aber auch durch den in Pakistan aufflammenden islamistisch orientierten Terror bedroht. In Pakistan selbst wird 1995 die ägyptische Botschaft angegriffen und im selben Jahr ebenfalls ein Wohnhaus in Peshawar - Täter unbekannt.

In Kenia und Tansania kommt es zu synchronen islamistischen Attentaten auf die jeweilige US-Botschaften mit 213, respektive 11 Todesopfern.

In China kommt es zu Unruhen in Ürümqi, aus chinesischer Sicht ebenfalls islamistisch begründet.

Im Irak kommt es zu zwei Bombenanschlägen der kurdischen PUK mit zusammen über 100 Toten.

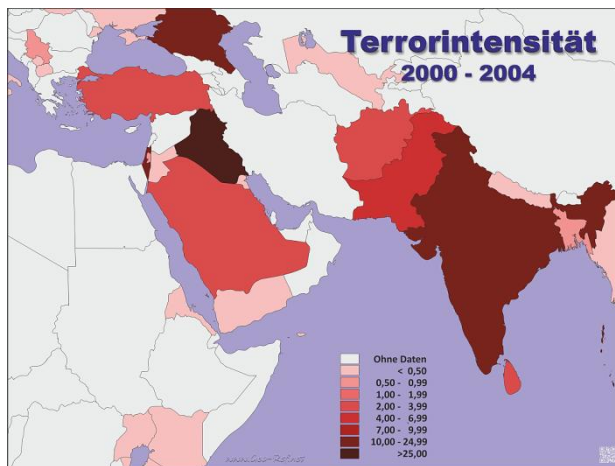
In Saudi Arabien greifen Schiiten mit einer LKW-Bombe ein von US-Amerikanern bewohntes Compound an.

In Israel verübten Palästinenser 1996 vier zeitgleiche Bombenanschläge mit 60 Toten und 284 Verletzten.

Für die Werte in Ägypten sind islamistische Anschläge auf ein Hotel in Kairo, bei dem 18 Personen sterben und dem Angriff 1997 auf Touristen am Tempel der Hatschepsut mit 62 Toten und 26 Verletzten, verantwortlich.

Im Zuge der Balkankonflikte kommt es in Serbien - durch Kosovarische Extremisten, in Kroatien durch islamische und in Bosnien Herzegowina durch Serben zu Anschlägen.

Auffällig ist, bis 1999 gab es laut der Wikipedia-Statistik keine Terroranschläge in Afghanistan, auch nicht in der Zeit des Krieges gegen die kommunistische Regierung und des Krieges der Taliban gegen die Mudschaheddin, sicher ein Ausdruck fehlender Recherchearbeit.



Die fast durchweg ansteigenden Daten sind fast ausschließlich auf die Besetzung Afghanistans 2001 und des Iraks 2003 direkt, oder indirekt zurückführbar. Während es in Afghanistan selbst auch zu Terrorakten der Taliban kommt, werden in anderen Staaten vorwiegend Al-Qaida zugerechnete islamistische Täter aktiv.

Im Irak hingegen ist die erhöhte Anzahl der Anschläge dem anti-westlichen Widerstand der Anhänger Saddam Husseins geschuldet, der dann jedoch in sunnitische geprägten, islamistischen - Al-Qaida nahen - Widerstand umschlägt. Zusätzlich brechen die unter Saddam Hussein nicht bestehenden, oder unterdrückten Gegensätze zwischen den beiden islamischen Grundreligionen, aber auch gegenüber anderen religiösen Gruppen auf und führen zu Terrorakten.

Lediglich im von den Kurden kontrollierten Nord-Irak beruhigt sich die Lage, führt aber andererseits auf türkischer Seite zu einem Erstarben der kurdischen Gruppen, die durch Angriffe auf den türkischen Staat, militärisch und terroristisch aktiv werden.

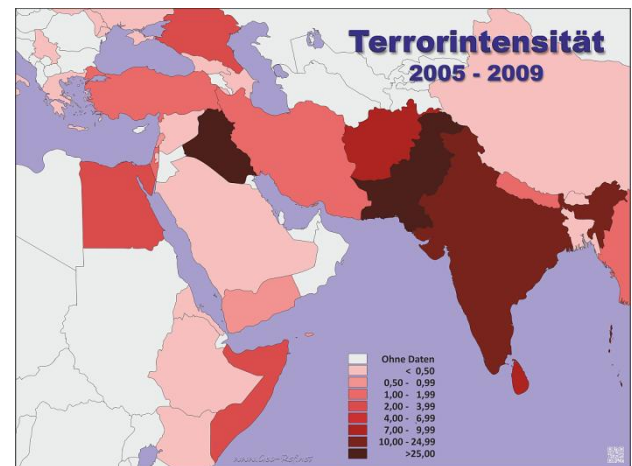
Auch in Pakistan treten in den Stammesgebieten, früher Base der Mudschaheddin und später der Taliban, Destabilisierungstendenzen auf, es beginnt ein innere-pakistanischer Krieg zwischen dem Staat und islamistischen Gruppen.

In Jemen kommt es zu islamistischen Anschlägen in Aden, gegen die USS Cole im Jahr 2000, aber auch die religiösen Spannungen zwischen Sunniten und Schiiten nehmen zu, verstärken den Nord-Süd-Konflikt der Landes.

Indien ist ebenfalls durch das Anwachsen des islamistischen Terror betroffen, da dieser im Kaschmir-Konflikt relevant wird, aber auch im indischen Hinterland agiert. Die Einflüsse des Sri-Lanka-Konflikts ebbens ab, auch in Sri Lanka nimmt die Intensität ab - ein 2002 unterzeichneter Waffenstillstand ist brüchig, aber bis 2006 mindert er die Anzahl der Terrorakte.

In Russland sind die Anschläge tschetschenischer Terroristen verantwortlich für die angezeigten Daten.

In Israel und Palästina beginnt die 2. Intifada.



In Irak und Afghanistan nahm die Intensität der Auseinandersetzungen zu. Im Irak findet der Widerstand gegen die US-geführten Truppen in der sunnitischen Bevölkerung breitere Unterstützung, da diese sich nicht entsprechend in der Einheits-Regierung repräsentiert sieht. Auch in Afghanistan erhöht sich die Anzahl der Terroranschläge da die Bevölkerung sich mit ihren extrem hohen Erwartungen nach einer Verbesserung der Lebenslage enttäuscht sieht. Kollateralschäden militärischer Aktionen und der Terror der Taliban tragen Früchte. Den Taliban gelingen überraschend Anschläge auch in den Zentren der Macht.

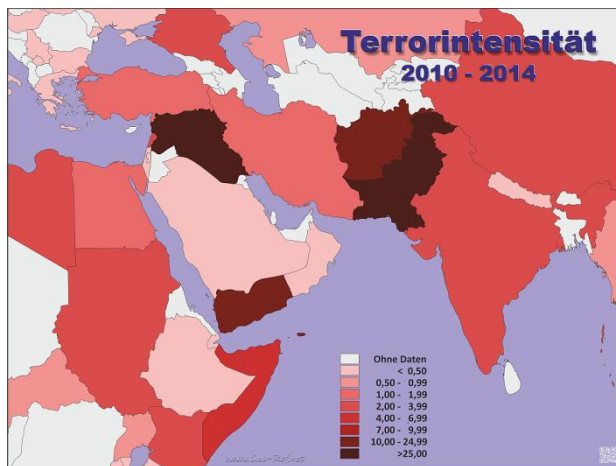
Pakistan, einst Feld- und Ausbildungslager der Mudschaheddin und Taliban, wird verstärkt von islamistischen Terrorakten heimgesucht. Diese richten sich auch teilweise gegen Indien, welches mit Pakistan, seit der Gründung des Staates 1947, im Kaschmir-Konflikt steht. Besonders verheerend war der Terrorangriff von Islamisten auf einen Zug bei Mumbai am 11.07.2006, mit 209 Toten und 714 Verletzten. Zwei Jahre später landen Islamisten aus Pakistan an der Küste Mumbais und töten 173 Personen und verletzen 327. Auch die Aufkündigung des Waffenstillstands in Sri-Lanka führt zu einer höheren Terrorintensität in Indien, und natürlich zu ebenfalls hohen Werten in Sri-Lanka selbst.

Aber auch in anderen Staaten mit muslimischer Bevölkerung kommt es zu einer Vielzahl von Terroranschlägen. Dies gilt für Somalia, Ägypten, China und Russland. Einst in Pakistan gegen Afghanistan ausgebildete Kämpfer stehen dabei meist an vorderster Front. Für Somalia kommt die Piraterie hinzu, welche von staatlicher Seite in einem zerfallenen Staat nicht mehr bekämpft werden kann.

In Nepal kommt es zu Anschlägen kommunistischer, China naher Untergrundkämpfer, die am 06.07.2005 mit einer Bus-Bombe 53 Menschen töten und 71 verletzen.

In der Ukraine zu verzeichnende Terrorakte sind, wie schon vorher, meist auf Terrorakte aus dem Bereich der organisierten Kriminalität zurückzuführen.





Im Irak und Afghanistan haben sich die Auseinandersetzungen weiter verschärft. In Afghanistan überrennen die Taliban, die nach dem Rückzug der ISAF Truppen 2010 wieder aktiver wurden, ganze Provinzhauptstädte und agieren mit Terror in Kabul und anderen Großstädten.

Im Irak tritt mit ISIS ein neuer Akteur auf, Al-Qaida tritt mehr und mehr in den Hintergrund. ISIS ruft 2014 den Islamistischen Staat in dem von ihm kontrollierten Teilen Iraks und Syriens aus. In Syrien ist aus inneren Unruhen, auch durch finanzielle, logistische und militärische Hilfe der sunnitischen Golfstaaten und westlicher Staaten ein Bürgerkrieg ausgebrochen. Große Teile der Aufständischen werden erst von der Al-Qaida nahen Nusra-Front und auf der anderen Seite durch ISIS dominiert. Es gab dabei auch Zeiten, in denen der IS im Irak mit US-Hilfe bekämpft wurde, während er in Syrien mit von der US-Hilfe für die Aufständischen profitierte.

In Libyen wird 2011 die Gaddafi-Regierung mit ausländischer Hilfe, Frankreich, Großbritannien und USA, gestürzt, die gegen Gaddafi noch vereinten Truppen werden von den westlichen Staaten aus der Luft und mittels Aufklärungsergebnissen massive unterstützt. Ähnlich wie in Afghanistan 1992 bis 96 zerfiel die Anti-Gaddafi-Koalition und die unterschiedlichen Milizen begannen sich zu bekämpfen - auch mit Terroranschlägen.

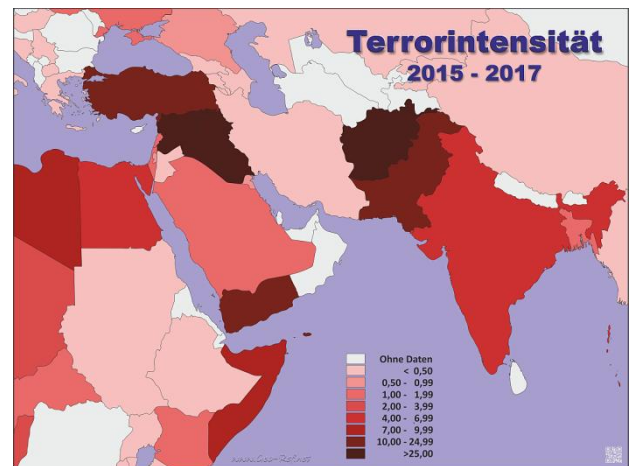
In Jemen verschärfen sich die Stammes-Konflikte, welche auch entlang der religiösen Grenzen des Islam verlaufen.

Fast alle andern Staaten der Region werden durch die Auseinandersetzung mit ISIS beeinträchtigt. So sind in der Türkei erste islamistische Attentate zu verzeichnen, die somit neben den Kurden-Konflikt die Terrorintensität erhöhen.

Auch in Afrika - Somalia, Sudan, kommt es zur Formation von IS-nahen Milizen, welche im eigenen Land und in den Nachbarstaaten aktiv werden.

In Europa kommt es zu ersten islamistischen Anschlägen die dem IS zugeordnet werden müssen.

Die Daten der Ukraine sind wiederum nicht zuordenbar.



Die in dieser Grafik verzeichneten Werte sind in ihrer Ausprägung wesentlich intensiver als die der vorherigen Grafiken, doch sie sind 26 Monatswerte - alle anderen waren auf Basis von 60 Monaten dargestellt. Die Intensität hat also wesentlich stärker zugenommen.

Speziell gilt dies für Afghanistan, den Irak und Syrien, ebenfalls in Libyen und Somalia ist ein extremer Anstieg terroristischer Aktivitäten zu verzeichnen, alles Länder in denen westliche Interventionen satt fanden.

Analog ist die Situation im Jemen, wo seit 2015 eine Saudi-Arabisch geführte Intervention statt findet, welche noch andauert.

Auch in der Türkei, dem Nachbarland von Syrien und Irak, sind wesentlich mehr Terroranschläge zu verzeichnen gewesen, einerseits dem andauernden Kurden-Konflikt geschuldet, in zunehmenden Maße auch durch islamistische Attentate des IS. Dabei kommt es innerhalb der NATO zu der Problemsituation der Position gegenüber den Kurden, die westlichen Staaten unterstützen die von NATO-Partner Türkei bekämpften Kurden.

Fast die gesamte Region ist von terroristischen Vorfällen gezeichnet, Ausnahmen sind lediglich punktuell.

Das verheerende Ergebnis ist natürlich auch der Datenauswahl mit geschuldet, so sind für die Ukraine lediglich Terrorakte der Separatisten-Republiken erfasst, Taten des Rechten Sektors und seiner Freiwilligenbataillone werden hingegen ignoriert. Doch der generelle Trend ist klar sichtbar, die Interventionen anderer Staaten haben die regionalen und spezifischen Probleme nicht beheben können, sondern haben diese, speziell in muslimische geprägten und Staaten mit einer starken muslimischen Minderheit nur verstärkt.

Man muss dabei jedoch immer im Auge behalten, die überwiegende Mehrheit der Terroropfer sind selbst Muslime.

Die westliche Politik der Interventionen, einzig militärisch ausgelegt, führen nicht zu positiven Ergebnissen, bei derartigen Eingriffen muss die soziale Komponente besser als in Afghanistan und dem Irak ausgebaut werden.

## Einzeldaten Terrorintensität der in den Karten dargestellten Staaten

Land	1970-1974	1975-1979	1980-1984	1985-1989	1990-1994	1995-1999	2000-2004	2005-2009	2010-2014	2015-2017
Afghanistan							2,52	8,60	21,13	25,82
Ägypten			0,16	0,07		0,68	0,97	2,77	1,53	6,60
Armenien					0,21					0,23
Aserbaidschan					0,67			0,06		0,00
Äthiopien								0,25	0,30	0,04
Bahrain									0,03	0,08
Bangladesch							1,72	0,27		1,14
Bhutan								0,03		
Bosnien und Herzegowina					0,89	0,60			0,02	0,04
Bulgarien									0,14	
Burundi										0,59
China					0,08	0,26		0,28	2,50	0,47
CSSR	0,21									
DR Kongo										2,78
Dschibuti		0,01							0,11	
Eritrea							0,05	0,07		
Georgia								0,09		0,02
Griechenland	0,68	0,01	0,02	0,42				0,00	0,01	0,01
Indien			0,33	0,63	6,31	3,31	10,84	17,68	3,17	4,19
Iran		3,08	1,47					1,34	1,09	0,15
Irak			0,14			1,30	28,18	75,95	100,00	89,04
Israel	1,38	0,94	0,32	0,27	0,80	3,33	14,89	1,83	0,49	1,16
Italien	1,33	0,07	2,04	0,50			0,02	0,01	0,06	0,01
Jemen					0,03		0,29	0,67	10,31	10,65
Jordanien	0,00	0,03					0,00			0,35
Jugoslawien						0,49	0,19			
Kasachstan									0,61	0,28
Kenia		0,35	0,33			9,35	0,31	0,10	2,69	1,76
Kosovo							0,03		0,01	
Kroatien						0,07				
Kuwait			0,27				0,01			0,80
Kirgisistan										0,01
Libanon		1,57	28,36	1,07				0,94	2,74	1,29
Libyen									3,40	8,01
Malediven								0,03		
Mazedonien							0,15			0,27
Myanmar			0,28				0,00	1,46	0,52	0,29
Nepal				0,06			0,41	1,52	0,12	
Österreich		0,02	0,10						0,02	
Oman									0,01	
Pakistan				0,46		0,83	5,57	29,87	41,99	12,89



Land	1970-1974	1975-1979	1980-1984	1985-1989	1990-1994	1995-1999	2000-2004	2005-2009	2010-2014	2015-2017
Palästina	0,02				0,58	0,19	1,28	0,23	0,13	0,81
Ruanda					0,09				0,12	0,01
Russland	0,66	0,15	0,04		0,11	11,54	19,94	3,39	3,80	0,68
Saudi Arabien		2,76		0,55		1,63	2,18	0,01	0,04	1,25
Serbien						0,03	0,01	0,01	0,05	0,01
Somalia		0,02						3,02	4,16	9,54
Sri Lanka			0,90	4,74	11,23	12,32	3,97	7,30		
Sudan	0,02								3,74	0,39
Syrien			1,54	1,57				0,24	27,51	38,11
Tadschikistan							0,07			
Tansania						2,66	0,00		0,03	0,04
Transnistrien								0,15		
Türkei			0,31	0,17	0,66	0,11	2,87	1,47	1,91	11,90
Uganda		0,07					0,22		0,76	0,15
Tschad										2,19
Ukraine							0,06	0,10	0,07	1,33
Ungarn					0,02					0,01
Vereinigte Arabische Emirate			0,86							
Usbekistan						0,43	0,04			
Zentralafrikanische Republik									0,73	1,01
Zypern		0,06								

Für die Berechnung des Faktors wurde der gleiche Aufbau wie vorher angewendet, die Zahl der Toten wurde mir dreifacher Wichtung gegenüber Verwundeten einbezogen. Diese Indexzahl ist dann gegenüber dem Maximalwert des Iraks - Wert 2010-2014 gewichtet worden.

Es soll noch darauf verwiesen werden, die Daten der letzten Spalte beinhalten einen Wert der sich auf die Intensität in 29 Monaten bezieht - alle anderen sind 60 Monatsintervalle bezogen.

Die Grafiken werden mit einer kurzen Interpretation animiert auf [www.geo-ref.net/terrorismus](http://www.geo-ref.net/terrorismus) dargestellt